

Wir sind für Sie da

Auch in diesen ausserordentlichen Zeiten können wir Ihre finanziellen Bedürfnisse jederzeit erfüllen. Über unser E-Banking, den Bargeldautomaten sowie mit bargeldlosen Bezahlmöglichkeiten können Sie Ihre Finanzgeschäfte erledigen. Wir danken Ihnen für das Vertrauen und wünschen **gute Gesundheit**.



www.raiffeisen.ch/allschwil

RAIFFEISEN

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 3. April 2020 – Nr. 14



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Grossauflage

Schüler berichten aus ihrem Corona-Alltag

In der neuen Rubrik «Mein Corona-Alltag» melden sich diese Woche ein paar Jugendliche der Sekundarschule Allschwil zu Wort. Sie erzählen, wie sie ihren Alltag gestalten und wie sie damit umgehen, dass sie zu Hause für die Schule arbeiten müssen. **Seite 15**

Eine Schwimmerin auf dem Trockenen

Jill Vivian Reich bestreitet seit letztem Sommer ihr erstes Jahr als Profi-Schwimmerin. Aufgrund der Corona-Krise kann die 21-Jährige ihrer grossen Leidenschaft nicht nachgehen, was sie aus dem Rhythmus gebracht hat. **Seite 18**

Verwaltungsbetrieb wurde an die Notlage angepasst



Im Gemeindezentrum läuft der Betrieb trotz Corona-Notlage. Um Personal und Besucher zu schützen, wurden Massnahmen ergriffen – so ist beispielsweise eine Voranmeldung nötig, um das Gebäude betreten zu dürfen. Die gewohnten Dienstleistungen können jedoch weitgehend aufrechterhalten werden. Foto Andrea Schäfer **Seite 3**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–



AZA 4123 Allschwil

IHR HAUSTECHNIKPARTNER

Sanitär AG Peter Müller

Heizung Sanitär Lüftung alt.Energ.

4123 Allschwil Tel: 061 481 15 92

www.mueller-ht.ch

SP

**Bleib zu Hause
Bleib solidarisch**

SP-Allschwil-Schönenbuch



Umsorgt
in Ihrem Zuhause

- Betreuung nach Bedarf
- Pflege
- 24 Stunden Betreuung
- Nachtdienst
- Demenzbetreuung
- Nach der Reha

Rufen
Sie uns an:
058 255 55 00



Neu in
Allschwil

www.careone.ch – spitex@careone.ch

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Annahmeschluss für Todesanzeigen in der Karwoche

Dienstag, 12 Uhr



Zeit für die
Rasenpflege:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Frühlingszeit –
Rasenzeit
Selbstständiger
Landschaftsgärtner
übernimmt zuverlässig
Rasenarbeiten, Verti-
kulieren und Neusaat.
CHF 50.– pro Std.
079 665 39 51
N. Salzillo



**Warmes Mittagessen
frisch gekocht und
nach Hause geliefert**

So können Sie auch bei einge-
schränkter Mobilität und Pflege-
bedürftigkeit zu Hause bleiben.

061 482 00 25 • www.sendias.ch

 **Seniordienst**
Allschwil/Schönenbuch

Aktuelle Bücher aus dem Verlag

reinhardt

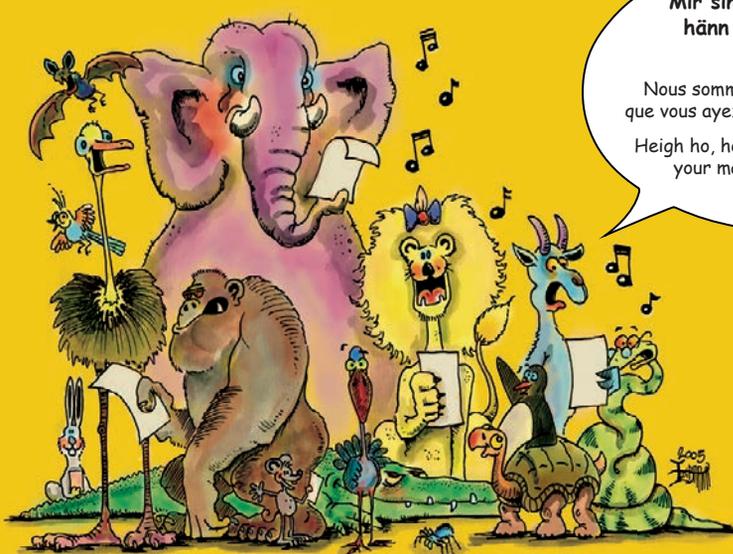
www.reinhardt.ch

Kurzschl  ss?

Keine Sorge, Unternährer ist für Sie da: 061 382 72 72.

www.unternaehrer-ag.ch

Unternährer
Unser Elektroprofi



Mir sinn glüggli und so froh,
hänn Si bim TRACHTNER
BICO gno!

Nous sommes si heureux et si contents,
que vous ayez pris BICO chez TRACHTNER!

Heigh ho, heigh ho, life's good at the Zoo,
your mattress from TRACHTNER
is made by BICO!

**1 Gratis
Zolli-Abo**

... Und erst noch Fr.110.–
für die alte Matratze beim
Kauf einer Bico Prestige,
Prestige Select oder
Excellent Matratze.

dr Möbellade vo Basel

**TRACHTNER
MÖBEL**

Parkplätze vor den Schaufenstern
Spalenring 138, 4055 Basel
061 305 95 85 www.trachtner.ch

Tram/Bus: 1, 6, 50 bis Brausebad od. 8, 33, 34 bis Schützenhaus
Di – Fr 09.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 Uhr, Sa 09.00 – 16.00 Uhr



Coronavirus

Der Betrieb der Verwaltung ist trotz Notlage weitgehend gewährleistet

Bei der Verwaltung werden fast alle Dienstleistungen aufrechterhalten, obwohl sich viele Mitarbeitende im Homeoffice befinden.

Von Andrea Schäfer

Jesse van Rijswijk zieht bisher eine positive Bilanz, wie die Gemeindeverwaltung die Corona-Notlage bewältigt. Er ist seit zwei Jahren Bereichsleiter Finanzen-Informatik-Personal bei der Gemeinde Allschwil. Seit April 2019 ist er zudem stellvertretender Leiter der Gemeindeverwaltung. Beim Gespräch mit dem AWB vertrat er seinen anderweitig beschäftigten Chef Patrick Dill. Wie van Rijswijk erzählt, habe die Geschäftsleitung zusammen mit Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli seit Ende Februar sehr proaktiv die Situation laufend eingeschätzt. «Wir kamen täglich zusammen, teils auch am Samstag und Sonntag, um zu beurteilen, welchen Einfluss die Massnahmen von Bund und Kanton auf die Gemeinde haben», so van Rijswijk. «Das ist wirklich gut gelaufen.» Auch die Informationskanäle zwischen dem Kantonalen Krisenstab (KKS), dem Regionalen Führungsstab (RFS), der Verwaltung und der Bevölkerung habe man sehr gut bedienen können.

Bisher habe es zwei bestätigte Fälle von Coronavirus unter den Mitarbeitenden der Gemeinde gegeben, so van Rijswijk, jemand im Gemeindezentrum und jemand an einem Aussenstandort. Zurzeit befänden sich zudem drei Mitarbeitende mit Symptomen in Selbstisolation.

Um die Übersicht zu bewahren – es sind 190 öffentlich-rechtliche und 150 privat-rechtliche Angestellte – führe die Verwaltung eine Liste mit sämtlichen kranken Mitarbeitenden, unabhängig vom Krankheitsgrund. Die Vorgesetzten würden jeweils mit den Erkrankten im Kontakt stehen, um abzuklären, ob die Person Corona-Symptome aufweist.

Dank einigen schnell ergriffenen Massnahmen könne man bisher fast alle Dienstleistungen aufrechterhalten und gleichzeitig Personal und Kunden schützen. Die einzigen Dienstleistungen, die ausfallen sind: Bezug von SBB-Tageskarten, amtliche Pilzkontrollen und die unentgeltliche Rechtsberatung. Was



Jesse van Rijswijk, stellvertretender Leiter Gemeindeverwaltung Allschwil.

Fotos asc

zurzeit stark gelenkt wird, ist der Publikumsverkehr im Gemeindezentrum: Die innere Eingangstür ist geschlossen. Besucher müssen sich telefonisch unter der Nummer 061 486 25 25 voranmelden, wenn sie einen Termin bei der Verwaltung benötigen.

BAG-Vorgaben umgesetzt

Im Eingangsbereich wie auch auf allen Stockwerken sind Desinfektionsmittelständer aufgestellt. Diese habe man bereits vor Ort gehabt, einzig mehr Nachfüllmittel musste bestellt werden, erzählt van Rijswijk. Bei den Schaltern und Theken, wie etwa beim Einwohnerdienst oder bei der Debitoren-/Inkassostelle, wurden Plexiglasscheiben angebracht. Die Sitzungszimmer wurden so eingerichtet, dass die Abstandsregelungen des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) eingehalten werden können. Vieles laufe aber nun sowieso per E-Mail und Telefon. Laut van Rijswijk bewegen sich die Besucherzahlen im Gemeindezentrum nun noch etwa auf einem Viertel im Vergleich zur Normalsituation. «Da sieht

man, dass die Allschwiler Bevölkerung gut sensibilisiert wurde und die BAG-Empfehlungen gut umgesetzt.»

Der Gemeinderat (GR) treffe sich nach wie vor wie gewohnt am Mittwoch zur Sitzung. Letzte Woche habe diese zum ersten Mal via Telefon- und Videokonferenz stattgefunden. Diese Kommunikationsmittel kommen laut van Rijswijk auch bei den Verwaltungsangestellten häufig zum Einsatz, denn etwa 40 bis 45 Prozent der zwischen 125 und 130 Leute, die normalerweise im Gemeindezentrum arbeiten, befänden sich zurzeit im Homeoffice.

«Die Strategie ist, dass möglichst viele von zu Hause aus arbeiten», so van Rijswijk. «Dennoch braucht es Leute, die hier im Büro sind, um gewisse Dienstleistungen aufrechtzuerhalten – das haben wir versucht auf ein Minimum zu reduzieren.» Durch die hälftige Aufteilung von Teams auf Homeoffice und Büro habe man auch sichergestellt, dass bei allfällig steigenden Ansteckungsfällen auf der Verwaltung Leute ausgetauscht werden können.

Laufende interne Projekte auf der Verwaltung wie etwa die Überarbeitung von grösseren Reglementen und Verordnungen können laut van Rijswijk zurzeit noch weiterverfolgt werden trotz Homeoffice. «Bis zu dem Zeitpunkt, wo die Projekte den Stand erreicht haben, dass es zwingend notwendig ist, dass man sich in einer grösseren Gruppe trifft.» Könne man das nicht via Telefon- und Videokonferenz machen, werde ein Projekt gestoppt.

Noch keine Zahlen

Zu den finanziellen Auswirkungen der Corona-Notlage für die Gemeinde meint van Rijswijk: «Ich glaube schon, dass man auf der Ertrag- wie auch auf der Kostenseite Auswirkungen sehen wird – aber es wäre jetzt völlig aus der Luft gegriffen, da eine Zahl zu nennen.» Es sei aber sicher notwendig, dass man im Rahmen des Budgets 2021 oder auch in der Finanzplanung mit dem Kanton anschaut, welchen Einfluss die Pandemie auf die Wachstumsprognose der Steuerträge auch von den Unternehmen hatte.

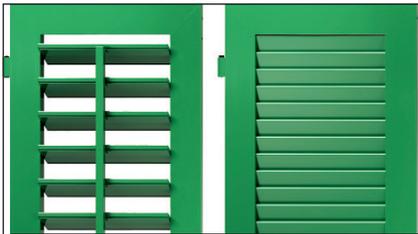
Hilfe für stark in Mitleidenschaft gezogene Unternehmen stand laut van Rijswijk diesen Mittwoch auf der Traktandenliste der Gemeinderatssitzung. Dann entschied die Exekutive, ob sie allenfalls ein Hilfspaket schnüren will. Wie van Rijswijk erklärt, wäre dies primär Unterstützung für solche Allschwiler (Kleinst-)Firmen, die keine Hilfe von Bund und Kanton beanspruchen können. Der Einwohnerrat müsste das Paket dann auch absegnen. Der GR-Entscheid fiel nach Redaktionsschluss des AWBs.



Um das Ansteckungsrisiko für alle Beteiligten zu senken, wurden an den Schaltern im Gemeindezentrum Plexiglasscheiben angebracht.

Keine Aprilsitzung des Einwohnerrats

asc. Nachdem bereits die März-sitzung des Allschwiler Einwohnerrats abgesagt wurde, entschied das Ratsbüro am Dienstag, auch die Aprilsitzung ausfallen zu lassen. Ob die Legislative im Mai wieder tagt, ist noch nicht klar. Laut Jesse van Rijswijk geht die Gemeinde aktuell davon aus, dass die Junisitzung, an der sich der Rat für die nächste Legislatur konstituieren und Kommissionssitze besetzen sollte, stattfinden wird.



Eigene Produktion und Montage

Aluminium-Fensterläden:
wetterfest und wartungsfrei
hagelschutzgeprüft

UNISAL

Alu-Fensterläden
Sonnenstoren
Insektenschutzgitter

Unisal AG, 4203 Grellingen
061 461 47 75 www.unisal.ch

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 ♦ 4123 Allschwil ♦ www.buergin-thoma.ch ♦ info@buergin-thoma.ch

Gutschein: **erneuerbarheizen**

Nutzen Sie das IMPULS-Programm des Kt. Basel-Land und melden sich für eine **kostenlose** Beratung an. Die Beratung zeigt Ihnen vor Ort konkrete Lösungen für erneuerbare Heizsysteme auf. Damit Sie beim Ersatz ihrer fossilen Öl- oder Gasheizung vorbereitet sind.

Anmelden über:

061 311 53 26

info@energieberatung.jetzt Andreas Ecknauer Energie-/Impulsberater für BS/BL



Müssen Sie räumen?

Wir kaufen, schätzen und räumen ganze Haushaltungen und Nachlässe.
Speziell: Antike Möbel, Porzellan, Nippes und Gemälde.
Räumung besenrein inkl. Entsorgung.
Zahlung bar, nach sorgfältiger Schätzung durch unser Fachpersonal.

Brockenstube Allschwil
Parkallee 65
4123 Allschwil
Tel. 076 397 40 88
brockenstube-allschwil@sunrise.ch
www.brockenstube-jappert.ch

060233



15% Sicherheitsrabatt
bis 30.04.2020
Montage bis Ende des Jahres möglich

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

Treppensicherheit für alle. Moderne Handläufe aus handwärmem und wartungsfreiem Aluminium. Viele Dekore zur Auswahl. Schöne Sicherheit für Ihr Zuhause. Jetzt alle Treppen nachrüsten!
FORDERN SIE KOSTENLOS PROSPEKTE AN!

Härgelenstrasse 19 ☎ **061 97325 38**
4435 Niederdorf www.basel.flexo-handlauf.ch



Allschwiler Wochenblatt

Farbinserate sind eine gute Investition

Möchten Sie das Allschwiler Wochenblatt jeden Freitag in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere das Allschwiler Wochenblatt

Name/Vorname: _____

Strasse/Hausnr.: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____



Jahresabo für Fr. 77.-
(übrige Schweiz für Fr. 84.-)
bestellen



LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Coronavirus

Expertenhilfe und Notbremse

Ein Überblick über die aktuelle Lage im Kanton Basel-Landschaft.

Das Coronavirus forderte seit dem vergangenen Wochenende im Kanton Basel-Landschaft sechs weitere Todesopfer. Die Gesamtzahl an verstorbenen Menschen im Zusammenhang mit einer Covid-19-Erkrankung erhöhte sich damit im Baselbiet auf elf. Mit Stand am Mittwoch waren durch den kantonalen Krisenstab 588 Erkrankungsfälle bestätigt. Gesamtschweizerisch waren 17'139 Personen erkrankt und 378 Menschen verstorben.

Rund 4000 Personen haben sich seit dem 18. März in einer der beiden Baselbieter Abklärungsstationen in Münchenstein und Lausen auf das Virus untersuchen lassen. Bei gut 55 Prozent wurde aufgrund des Gesundheitszustandes ein Abstrich gemacht. Welche Patienten getestet werden und welche nicht, entscheidet jeweils ein Arzt.

Die Mediziner halten sich dabei an die vom Bundesamt für Gesundheit (BAG) vorgegebenen Richtlinien. Die Suche nach Personal für die Abklärungsstationen über die sozialen Medien fand ein grosses Echo. Gegen 2000 Personen haben



Die Schulen sind geschlossen – die Schüler erledigen zu Hause Aufgaben. Fürs Zeugnis zählen nur die vor dem 16. März erbrachten Leistungen. Foto asc

sich gemeldet und stehen weiterhin auf Abruf bereit. Überwältigend sind die Reaktionen aus der Bevölkerung. Das Personal an der Front wird unterstützt mit Aufmerksamkeiten, kulinarischen Leckereien und lobenden Worten.

Hilfe für KMU

Der Bundesrat und der Kanton Basel-Landschaft hatten rasch umfassende Unterstützung für KMU in Aussicht gestellt. Damit sich die einzelnen Betriebe in dieser Hilfspalette orientieren können, richtig entscheiden und die notwendigen Schritte einleiten, hat die Wirt-

schaftskammer Baselland die Aktion «s Baselbiet schafft's» eingeleitet. Viele freiwillige Expertinnen und Experten helfen dabei, sich unter den vielen Massnahmen und Möglichkeiten zurechtzufinden.

Der Expertenpool des Verbandes hilft kostenlos bei Fragen zur Kurzarbeit oder EO-Entschädigung, zum Hilfspaket des Kantons oder den Krediten des Bundes bei den Hausbanken der Betriebe. Auskünfte erfolgen über die telefonische Hotline 061 927 64 64 oder über die Webseite www.bl-schafft's.ch und der dort integrierten Chat-Funktion.

Kindern und Jugendlichen sollen aus der pandemiebedingten Einstellung des Unterrichts vor Ort an den Baselbieter Schulen keine Nachteile für ihren weiteren Bildungsweg erwachsen. Deshalb hat der Regierungsrat in Abstimmung mit den Schulgremien eine dringliche Änderung der Verordnung für die schulische Laufbahn beschlossen.

Für die Zeugnisse des Schuljahres 2019/2020 sind so nur die bis zum 16. März beurteilten Leistungen ausschlaggebend.

Mit dieser Regelung schafft die Regierung für Schülerinnen, Schüler, Lernende und Lehrpersonen Klarheit im Umgang mit Prüfungen und Promotionen. Der Vermerk «Covid-19» weist in den Zeugnissen aller Kinder und Jugendlichen auf die verkürzte Beurteilungsperiode hin.

Wird der Schulbetrieb vor Ort bis spätestens Mitte Mai wieder aufgenommen, können erneut benotete Leistungsbeurteilungen durchgeführt werden. In diesem Fall würde stufenspezifisch die maximal mögliche Prüfungsanzahl bis Ende Schuljahr festgelegt, um eine Überlastung der Kinder und Jugendlichen zu vermeiden.

Daniel Schaub

Leserbriefe

Partizipation ist fast immer von Vorteil

Partizipation bedeutet – in etwa – Beteiligung, Mitwirkung, Mitbestimmung, Mitsprache, Einbeziehung. Alles Begriffe, die eigentlich fast in allen Lebenslagen nur von Vorteil sein könnten, aber doch eher selten zur Anwendung kommen. Das vor allem im politischen Bereich, weil dort fast immer Eigeninteressen mitspielen, die man gern gewahrt haben möchte. Machen wir einen Schritt in die Praxis: Nicht weit von der Gemeindegrenze weg liegt der kleine, hübsche Madeleine-Born-Platz. Dieser Platz gehört einer Wohngenossenschaft und wurde unter Einbezug der Bevölkerung (inklusive der Kinder) umgestaltet, und erfreut heute die Gemüter. Dieser Platz ist etwa dreibis viermal kleiner als der Lindenplatz, und kostete rund zehnmal weniger. Der Lindenplatz kostet 3,14 Millionen Franken und es sieht so aus, als ob er bei den zukünftigen Nutzern nicht auf allzu grosse Begeisterung stösst. Mit ernsthaftem Einbezug der Bevölkerung hätte die Zustimmung sicher

wesentlich erhöht werden können. So wäre es wohl auch nicht zu einem Referendum gegen dieses Projekt gekommen! 3,14 Millionen Franken sind kein Pappenstiel und für diesen hohen Betrag darf sich die Bevölkerung nicht mit Halbheiten zufrieden geben, die dem Kompromiss aller Parteien entspringen. Sie, die zuvor die Umgestaltung in unsinniger Weise verzögert haben.

Beni Gnos, Allschwil

Herzlichen Dank an die Gemeindepräsidentin

Die Corona-Krise beschäftigt alle und ganz besonders das Gewerbe. Und hier nicht nur diejenigen Betriebe, welche durch die vom Bund verordnete Betriebsschliessung direkt betroffen sind. Nein, die Corona-Krise zieht wesentlich weitere Kreise und führt auch dazu, dass Unternehmen, welche eigentlich noch arbeiten dürfen, eben nicht arbeiten können, weil schlicht und einfach die Aufträge ausbleiben. Dass nebenbei die Fixkosten wie die Mietzinse und die Löhne weiterlaufen, verschärft die Situation nochmals. Hier durfte ich feststellen,

dass viele Unternehmen in Allschwil mit der schwierigen Situation innovativ umgehen: viele haben ihr Angebot auf «online» umgestellt und bieten Lieferdienste an. Um diese Information zu verbreiten, nutzen viele Unternehmen die von unserer Gemeindepräsidentin rasch und unkompliziert entworfene App, die Allschwil.app. Zudem habe ich gehört, dass die Verwaltung angehalten worden ist, mögliche Arbeiten vorzuziehen, um so unserem Gewerbe Aufträge und damit Einnahmen zu sichern. Hier gilt mein herzliches Dankeschön an unsere Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli, welche sich stets für das Gewerbe engagiert, und auch in schwierigen Zeiten stets vorausschauend agiert. Weiter so!

Christian Cuérel,
Vizepräsident KMU
Allschwil Schönenbuch

Taten statt Worte

Die Corona-Krise bringt mit sich, dass viele Menschen zur Ruhe kommen, nachdenken, ihre Gedanken niederschreiben oder mit Angeboten aktiv handeln, um Betroffene aus

der Risikogruppe zu unterstützen. Betroffene sind wir ja alle. Dass Allschwil nun über eine eigene App verfügt, ist lobenswert und sicher auch hilfreich. Genauso wohltuend können Worte zur Solidarität sein. Doch leider lassen sich damit noch keine Miete, keine Versicherung etc. für ein Geschäft und Löhne bezahlen, geschweige denn Geschäftsverluste minimieren. Da ich auch aus dem AWB vernommen habe, dass Allschwil letztes Jahr einen beträchtlichen Rechnungsüberschuss erzielte, könnte sich dies als Glücksfall erweisen. Somit bringt die Gemeinde die ideale Voraussetzung mit, ihren KMU unbürokratisch und schnell unterstützend zur Seite zu stehen, um damit ihre Existenz und Arbeitsplätze zu sichern. Deshalb ist der Vorschlag der Fondsgründung mithilfe des Überschusses von Christoph Morat raschmöglichst umzusetzen, denn Taten und nicht nur Worte zählen. Einen Menschen, der in einer Krise klaren Kopf behält und Prioritäten setzen kann, gilt es zu unterstützen. Deshalb wähle ich Christoph Morat zum Gemeindepräsidenten.

Silvia Stucki,
angehende Gemeinderätin SP

CORONA

Buchen Sie nun Ihr Inserat mit Sonderrabatt!

Bieten Sie neu einen Heimlieferdienst an?

Haben Sie in der ausserordentlichen Lage eine besondere Geschäftsidee?

Stehen Sie auch in der Krisenzeit mit Ihren Dienstleistungen weiter zur Verfügung?

Das Anzeigeteam des Allschwiler Wochenblatt steht für Buchungen, Anfragen und weitere Auskünfte gerne für Sie bereit.

LV Lokalzeitungen Verlags AG

Postfach 198, 4125 Riehen, Telefon 061 645 10 00

inserate@allschwilerwochenblatt.ch



Wir sind weiterhin für Sie da – ob Bücher, CDs, DVDs oder E-Books.

Wir freuen uns auf Ihre Bestellungen:



Telefon: **061 206 99 99**
Montag bis Samstag
von 09.00 bis 18.00 Uhr



E-Mail:
info@bideruntanner.ch



Webshop:
www.bideruntanner.ch



Schweizweit portofreie
Lieferung (B-Post)
und unverzügliche Abwicklung
Ihrer Bestellung.

Besten Dank für Ihre Treue
und Verbundenheit.

Kriminalstatistik

Historisch tiefes Niveau

Im Kanton wurde 2019 so wenig eingebrochen wie seit 20 Jahren nicht mehr.

AWB. Die Anzahl polizeilich erfasster Straftaten hat 2019 im Kanton Basel-Landschaft im Vergleich zum Vorjahr um 7 Prozent (724 Fälle) zugenommen. Insgesamt wurden 11'594 (im Vorjahr 10'870) Straftaten erfasst. Insbesondere bei den Laden- (+26 %) und den Fahrzeugdiebstählen (+23 %) musste eine deutliche Zunahme registriert werden.

Unter 1000 Einbrüche

Weiter rückläufig waren hingegen die Einbruchsdelikte. «Seit dem Jahr 2014 gelang es, diese weit mehr als zu halbieren und sie im Jahr 2019 sogar deutlich unter die 1000er-Marke zu drücken», freut sich der Baslerbieter Polizeikommandant Mark Burkhard. In absoluten Zahlen (2014: 2362, 2018: 1010, 2019: 874) wurde damit 2019 das tiefste Niveau der letzten 20 Jahre erreicht.

Gleichzeitig lässt sich feststellen, so Regierungsrätin und Sicherheitsdirektorin Kathrin Schweizer, dass sich die Delikte immer stärker in den Cyber-Bereich verlagern. «Selbst in Zeiten von Corona treiben die Cyberkriminellen ihr skru-



Im Baselbiet gab es 2019 wiederum weniger Einbrüche.

Foto Adobe Stock

pelloses Unwesen. Deshalb sind Misstrauen und gesunder Menschenverstand mehr denn je gefragt.»

Weniger Verkehrsunfälle

2019 wurden im Kanton Basel-Landschaft 1030 Verkehrsunfälle polizeilich registriert, das sind 70 Unfälle (–6 %) weniger als im Vorjahr. Die Gesamtzahl der Verunfallten nahm gegenüber dem Vorjahr um 52 auf 559 Personen (–9 %) ab. Sowohl bei den Leichtverletzten (–7 %) als auch bei den Schwerverletzten (–23 %) wurde eine Abnahme verzeichnet. Wie in den Vor-

jahren verloren fünf Personen bei Verkehrsunfällen ihr Leben.

«Der Hauptfokus der Polizei ist es, die Verkehrssicherheit nachhaltig und langfristig im ganzen Kanton auf einem hohen Niveau zu halten», betont die Chefin der Verkehrspolizei, Stephanie Eymann. Im Jahr 2020 will sie deshalb die Präventions- und Repressionsanstrengungen ganz gezielt auf die häufigsten Unfallursachen (Unaufmerksamkeit, Alkohol/Drogen am Steuer, Vortrittsregeln, Abstand und Geschwindigkeit) ausrichten. Spezielle Aufmerksamkeit soll dem Umgang mit E-Bikes gewidmet werden.

Leserbriefe

Neues wagen, nicht verzagen

Viren können krank machen oder gar töten. Gierig und rücksichtslos. Wie das zum Teil auch Menschen tun. Wenn sie andere ausbeuten und unsere Welt zerstören. Ein solches System lässt sich nur so aushebeln und ausser Kraft setzen, wie es entstanden ist: gemeinsam. Das Coronavirus legt ganze Gesellschaften lahm. Alles ist anders. Und es wird nicht mehr so sein wie vorher. Eine Zukunft, wo alles wieder so wird, wie es war, ist nicht möglich. Nur mit Geld und Gerede kommen wir nicht aus dieser Krise raus, die zwar Corona heisst, bei der es aber um sehr viel mehr geht.

Um Verlustangst und Resignation zu überwinden, die das Denken und Handeln lähmen, braucht es progressive Wir-Formen: Netzwerke und Solidargemeinschaften. Anstatt um Ab- und Ausgrenzung geht es dabei um ein Zusammenwirken, wo in einem kooperativ abgesteckten Rahmen unterschiedliche Werte toleriert werden. Nur

so kann sich eine Gesellschaft kreativ als gemeinsames Ganzes entwickeln. Was lokal, regional und national gilt, trifft auch global für die Entwicklung einer Weltgemeinschaft zu. Dafür braucht es eine starke Demokratie. Autokratinnen, Bürokraten, Machtschach-Spielerinnen, Plutokratinnen und Technokratinnen wissen nicht, wie das geht. Sie sind überflüssig. Nicht verzagen: Neues wagen. Auch in Allschwil.

Ueli Keller,

Einwohnerat Grüne

Die Krise als Chance nutzen

Welch herrliche Stille am frühen Morgen, die Gartenvögel singen zum offenen Fenster herein, ich geniesse ein sanftes Erwachen. Kein lästiger Flugzeuglärm stört die Morgenruhe. So müsste es immer sein. «Stay grounded!» Aber die wachstumshungrigen Wirtschaftsgläubigen scharren schon mit den Hufen; sie können es kaum erwarten, bis die Wirtschaft wieder hochgefahren wird. Alles soll baldmöglichst wieder so laufen, wie es vor der Corona-Krise war: Grösser, höher, schneller, stärker, mehr mehr mehr!

lichst wieder so laufen, wie es vor der Corona-Krise war: Grösser, höher, schneller, stärker, mehr mehr mehr!

Viele Leute hierzulande sind damit ganz und gar nicht einverstanden, weil sie realisieren, dass die Grenze der Belastbarkeit erreicht ist. Es muss jetzt etwas Anderes, Neues kommen. Wir sollten die Krise als Chance nutzen, zum Nachdenken und zur Neu-Orientierung. Wir wollen anders leben, umwelt-, tier- und menschengemäss, vor allem gerechter.

Zahlreiche Fachleute aus allen Gebieten der Wissenschaft und aus der Politik, nicht zuletzt auch viele Schriftstellerinnen und Schriftsteller, haben in den letzten Jahren über andere Organisationsformen in Wirtschaft und Gesellschaft nachgedacht. Unzählige Analysen und Studien wurden erarbeitet, Bücher geschrieben, Konferenzen abgehalten. – Visionen, Ideen, Vorschläge und Entwürfe sind vorhanden. Genug der Worte jetzt – lasst uns mit der Umsetzung beginnen!

Rosemarie Imhof, Allschwil

Promotion

Kultur nach Hause

Das Basler Kulturhaus Bider & Tanner ist für seine Kundinnen und Kunden da. Die Buchhändlerinnen und Buchhändler geben telefonisch (061 206 99 99) persönliche Buch- und Musiktipps und nehmen Bestellungen und Anfragen von Montag bis Samstag von 9 bis 18 Uhr entgegen. Rund um die Uhr können Kundinnen und Kunden per E-Mail (info@bideruntanner.ch) sowie über den Webshop (www.bideruntanner.ch) bestellen.

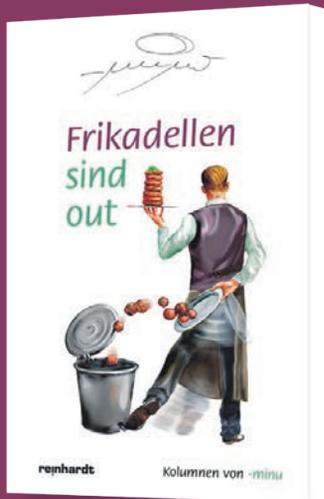
Bider & Tanner garantiert unverzügliche Bearbeitung und liefert schweizweit portofrei (B-Post). Auch werden auf Wunsch die gekauften Artikel kostenlos in Geschenkpapier eingepackt. So können die Kundinnen und Kunden weiterhin bequem von zu Hause aus einkaufen und sich literarisch, musikalisch und kulturell inspirieren, unterhalten und verwöhnen lassen und unterstützen gleichzeitig den in Basel verankerten Familienbetrieb.

Für Schulen und Gymnasien bietet das lokale Unternehmen ein Spezialangebot an: Die Lehrpersonen können die bestellten Bücher direkt portofrei (B-Post) an die einzelnen Schülerinnen und Schüler nach Hause liefern lassen. So ist die gemeinsame Fernlektüre garantiert. Auch wenn das digitale Erlebnis den Besuch im Kulturhaus nicht ersetzen kann, wird während der temporären Schliessung noch intensiver über die digitalen Kanäle informiert: Die Kundinnen und Kunden werden weiterhin über Neuerscheinungen und aktuelle Trends auf dem Laufenden gehalten.

Kulturhaus Bider & Tanner
Aeschenvorstadt 2
4010 Basel

Telefon 061 206 99 99
Mail info@bideruntanner.ch
www.bideruntanner.ch

Bider & Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel



FRIKADELLEN SIND OUT

Haarschnitt

Er wollte nicht mehr.
FERTIG. AUS.

Hans schaute in den Friseurspiegel.

Seit über einem halben Jahrhundert hing der an der Wand. Schon sein Vater hatte davor Haare geschnitten, Schnauzer gestutzt, Bärte rasiert.

Es war keine Frage, dass Hans die Schere übernehmen würde. Hatte er auch. Er spezialisierte sich auf Coupe Hardy. Und Bürstenhaarschnitt.

Es kam eine lange Zeit der langen Mähnen. Die totale Krise. Haarig! Aber Hans hatte eine treue Stammkundschaft. Diese hatte mit Makelove-not-war-Ideen nichts am Hut. Sie wollten einen sauberen Schnitt. Und die Liebe ohne Trullala.

Dann starb die Kundschaft weg. Die Konkurrenz wurde immer grösser: «Die Türken servieren jetzt Kaffee und drücken die Preise!», tobte er in der Wohnung über dem Geschäft. Emmi klopfte ihm auf die Schultern: «Qualität hat keinen Preis, Hans. Und du bist Qualität. Serviere doch Lindenblütentee. Wir haben Tonnen ...»

Hatten sie. Im Garten standen drei Bäume. Emmi dörnte Blätter und Blüten. Sie hätte die ganze Stadt damit bedienen können.

Dingdong.

Die Ladenglocke war auch noch vom Vater. Paddy, der jüngste Enkel, hüpfte auf den Lederstuhl: «Jetzt schnitz mir mal diese Frisur hier, Opi – kannst du doch?» «Klar», seufzte Hans.

Und sah sich das Foto an, das sein Enkel aus einer Illustrierten rausgerissen hat: «Es muss oben viel und unten fast nichts sein – wie ein Pilz, Opi.»

OH JERUM!

«Das ist gegen jede Frisurenregel!», wettete Opi. «Aber modisch ...», gab der Enkel kontra. Und: «Ich gehe zu Ali. Der machts ...»

Ali war Konkurrenz. Und der Vater von Paddys bestem Freund Yusuf. Fünf Minuten später schnipselte Opi tosend drauflos: «Verdammich – dafür bin ich nicht fünfundsiebzig geworden!» «Magst du einen Tee, Paddy?» Emmi drückte ihren Enkel an sich. Als er ging, kniff Paddy den Grossvater in die Arme: «Na also – geht doch ...» Und: «Danke für den Tee, Omi ...»

DINGDONG! Hans wischte die Haare zusammen. «Ich gebe den Laden auf – FERTIG!», wettete er über dem Besen. «Die Oper hatten wir doch schon, Hans ... was willst du danach machen? MIR ZU HAUSE AUF DEN FÜSSEN RUMSTEHEN?! Vergiss es.

Ach ja, könntest du mir heute Abend eine blonde Mèche vorne reinfärben und ...»

«Ich kann ja auch noch grüne Farbe besorgen!», knurrte er. «GUTE IDEE – TRINK EINEN TEE», grinste Emmi. Am andern Tag dingdongte es schon früh. Yusuf stürmte in den Laden: «Cooler Schnitt von Paddy. Will ich auch. ABER MEIN VATER DARF MICH HIER NICHT SEHEN. Könnten Sie die Storen runterlassen ...»

Hans schnippte. Emmi tauchte auf: «Magst du einen Tee, Yusuf ...?» Dann dingdongte es konstant. Zuerst die Klasse von Paddy. Dann die ganze restliche Schule. «Sie finden den alten Schuppen hier total abgefahren», flüsterte Paddy seinem Grossvater zu. «... und Omi mit dem Tee ist eine wirklich schräge Nummer!»

«Na dann», sagte der Opi. Und: «... ich habe heute neue Farbtöne bestellt. Ist ein heisses Grün dabei ...»

Parteien

Chancen in der Gefahr

Das Wort Krise wird in der chinesischen Schrift zusammengesetzt aus dem Wort Gefahr und dem Wort Gelegenheit. Eine Krise kann also eine gefährliche Gelegenheit sein, es kann aber auch eine Gelegenheit in der Gefahr bedeuten. Optimisten wie ich interpretieren wohl eher die zweite Lesart. Zu den Chancen in der gegenwärtigen Krise ist sicher die riesige Solidarität zu zählen.

In der Schweiz halten sich fast alle trotz persönlichen Nachteilen und Widrigkeiten gut an die Vorgaben der Behörden. Dafür gebührt allen ein herzlicher Dank. Eine weitere Chance ist die Erkenntnis, dass wir ein gutes staatlich unterstütztes Gesundheitssystem brauchen und keine Vollprivatisierung. Nur der Staat, also wir alle, können in Gesundheitsfragen die richtigen Antworten geben.

Auch die Schulen auf allen Ebenen sind leistungsfähig und empathisch mit den Schülerinnen und Schülern. Das geht eben nur, wenn die Kontrolle über das Bildungssystem beim Staat, also bei uns allen liegt. Und nicht zuletzt die öffentlichen Stellen, welche überall und jederzeit ihre Leistungen im Dienst der Allgemeinheit erbringen. Es schleckt keine Geiss weg, es braucht einen starken Staat. Das zeigt uns diese Krise, diese Chance in der Gefahr. Und noch etwas fällt auf: Diejenigen, welche am liebsten nur einen Nachwächterstaat wollen, sind sehr ruhig. Kein Gebrüll, wenn der im Moment sehr souverän auftretende Bundesrat uns unsere er-

kämpften Freiheitsrechte sistiert. Apropos Bundesrat. Das Kollegium hat bisher einen tollen Job gemacht. Vor allem sind sie einig aufgetreten. Keinerlei Ich, nur das kollektive Wir. Keine Ideologien, nur Fakten und Zahlen. Und dieses Auftreten ist schliesslich als wichtiger Schlüssel zum Erfolg zu werten. Nur so wächst das Vertrauen in die Regierung. Eben als Chance in der Gefahr.

Christoph Morat,
Gemeinderat SP

Ein grosser Dank

Nicht alle sind im Homeoffice. Es ist beeindruckend, zu realisieren, wie unzählige Frauen und Männer in unserem Umfeld unter oft schwierigsten Umständen ausharren in ihrem Beruf und in ihrer Tätigkeit für ihre Mitmenschen.

Alle Spitalangestellten, Ärzte, Krankenpflegende aber auch Mitarbeitende in den Lebensmittelgeschäften, LKW-, Bus- und Tram-Chauffeure, alle Blaulichtorganisations- sowie Postangestellten oder von der Kehrtafelabfuhr. In grossem Respekt und mit viel Dankbarkeit sehe ich, wie ihr Engagement es möglich macht, dass unser Alltag weitergehen kann. Es sind zusätzlich noch viele andere, auch privat engagierte Menschen und Organisationen. Ich wünsche uns allen im Sinne von Psalm 23 den Lebensmut, die Hoffnung und die Zuversicht, dass es gut kommt. Wir denken zudem besonders auch an unsere älteren und kranken Mitmenschen zu Hause, in den Altersheimen oder in den Spitälern.

Werner Hotz, Landrat EVP

Danke an die Helden in der Not

Tausende von Angestellten im Gesundheits- und Medizinalbereich, Lebensmittelversorger, Landwirte und Facharbeiter in der Produktion lebensnotwendiger Mittel geben in diesen Tagen und Wochen ihr Bestes, um uns Daheimgebliebene in dieser Notlage weiterhin ohne Einschränkungen zu versorgen.

An dieser Stelle möchte ich hier all jenen meinen grossen Dank aussprechen. Ihr seid in meinen Augen Helden in der Not. Besonders möchte ich an dieser Stelle dem Medizinalpersonal ein grosses Lob aussprechen. Ihr seid 365 Tage im Jahr für unser Wohlergehen da und sorgt euch um unsere Gesundheit. Mit der Coronakrise aber werdet ihr nochmals mehr gefordert und bringt euch dadurch sogar selbst in Gefahr.

Damit unser Gesundheitswesen nicht kollabiert, ist es wichtig, dass der Rest der Bevölkerung die Regeln des BAG – zu Hause zu bleiben – ernst nehmen und konsequent einhalten. Nur dadurch können die Fallzahlen reduziert und die Spitäler nicht mit einer Welle von Intensivpatienten überrollt werden. Ich wünsche jedem, der diese Zeilen liest, beste Gesundheit und Durchhaltewillen, bis diese Coronakrise überstanden ist.

Christian Kellermann,
Vizepräsident Einwohnerrat CVP

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Kolumne

Wir bleiben dann mal zu Hause

Haben Sie es gelesen? In dieser Zeitung können jetzt alle über ihren Corona-Alltag berichten. Da frag ich mich: «Alltag»? Das war vorher und wird vielleicht nachher wieder sein. Jetzt erlebe ich nur Ausnahme-Tage.



Von
Bernadette
Schoeffel

Erschwerend kommt hinzu, dass mich die Krise mitten in einem Loslöseprozess erwischt. Unsere Jüngste hat nämlich beschlossen, kurzerhand ausziehen nach dem Motto «... ich bin dann mal weg».

Tochter weg, Virus da! Wir haben die 60er-Jahre überlebt, das kriegen wir hin. Ich hole mir Rat im Internet und google mal drauf los. Schnell werde ich fündig. Mein Zustand hat einen Namen, er nennt sich Empty-Nest-Syndrom. In einem einfühlsamen Text wird mir dort erklärt, dass es jetzt wichtig ist, die Leere zu füllen. Begriffen! Leere Zimmer, geht also gar nicht. Gerade in Zeiten, wo das Homeoffice in aller Munde ist, kommt mir deshalb die Idee, ein neues Büro muss her. Damit auch der verlassene Vater beschäftigt ist, wird er gleich eingespannt. Zimmer ausräumen – zum Entsorgen hat es nicht mehr gereicht.

Frisch gestrichen gibt das dann schon was her und ich mache mich ans Einrichten – meine Kinderfotoalben brauchen schliesslich Regale. Als ich schon im Auto sitze, kommt mein Mann angelaufen: «Alle Läden sind geschlossen, du kannst dableiben.»

Zum Glück hat jemand vergessen, den Frühling abzusagen, der findet in aller Pracht statt und ich sehne das Ende der Krise herbei und werde dann sofort den schwedischen Möbelläden stürmen. Es sitzt sich einfach nicht so gemütlich auf den selbstgebastelten Stühlen aus Klopapierrollen.

**Bernadette Schoeffel ist in Allschwil aufgewachsen und wohnt inzwischen seit 31 Jahren in Schönenbuch. Sie ist 56 Jahre alt, Mutter von drei erwachsenen Kindern und arbeitet im Layout-Team des Allschwiler Wochenblatts. Sie wird künftig gelegentlich Kolumnen fürs AWB beisteuern.*



Allschwiler Wochenblatt
www.allschwilerwochenblatt.ch

Der Vorstand informiert

Mitteilung des Präsidenten

Liebe Mitglieder vom KMU Allschwil Schönenbuch
Der vom Bundesrat verordnete Notstand trifft uns alle sehr hart. Etliche von Euch mussten den Betrieb ganz oder teilweise einstellen. Die Mitarbeiter wissen nicht, wie sie sich verhalten sollen, haben Angst um ihren Lohn, obwohl dieser durch die Arbeitslosenversicherung zum grössten Teil gedeckt ist, und die Eigentümer können keinen Lohnausfall geltend machen und wissen nicht, wie es weitergeht. Woher soll das Einkommen für «mich» selber, für Löhne, Miete etc. kommen.

Der Bundesrat hat letzte Woche sein finanzielles Massnahmen-Paket für KMUs vorgestellt. Vielen Betrieben wird geholfen, trotzdem fallen immer noch zu viele Betriebe zwischen die Maschen. Auch diesen Klein- und Kleinstbetrieben muss rasch und unbürokratisch geholfen werden.

In dieser schweren Zeit sind wir als Gewerbetreibenden stark gefordert, müssen zusammenhalten und nach Möglichkeit einander helfen. Berücksichtigen Sie bitte alle KMU-Betriebe in Allschwil und Schönenbuch, welche noch arbeiten dürfen. Wie Lebensmittelläden oder Apotheken, Hauslieferungsangebote von Unternehmungen, Hilfeleistungen bei Homeoffice-Problemen etc. und von Unternehmungen in der Baubranche.

Nehmt die angepriesenen Hilfsmassnahmen des Kantons und des Bundes in Anspruch. Seid solidarisch und bietet anderen Mitgliedern Eure Hilfe an. Und wenn Ihr selber Hilfe benötigt, wartet nicht! Sondern nutzt das KMU-Netzwerk, welches Ihr Euch aufgebaut habt.

Selbstverständlich steht Euch auch der KMU Allschwil Schönenbuch zur Verfügung und wir bieten Euch unsere Unterstützung an. Kontakt unter info@kmu-allschwil.ch

In der Hoffnung, dass alle gesund bleiben und die Corona-Zeit bald ein Ende nimmt, wünsche ich allen gute Gesundheit, viel Kraft und Durchhaltevermögen.
Roland Naef
Präsident KMU Allschwil – Schönenbuch

S Baselbiet schafft #mitenandfürenand:

Der Bundesrat hat am 25. März sein finanzielles Massnahmen-Paket für KMU vorgestellt. Seit Donnerstagmorgen, 26. März können KMU bei ihrer Hausbank Kredite zur Überbrückung der finanziellen Engpässe wegen der Corona Krise beantragen. Auch der Kanton steht in den Startlöchern, um mit Soforthilfen die Not der Baselbieter KMU zu lindern. Die finanzielle Soforthilfe des Kantons und die Überbrückungskredite des Bundes stehen allen Berechtigten unabhängig des Zeitpunkts der Einreichung zu.

Es ist jetzt wichtig, dass sich die KMU ein gutes Bild über die verschiedenen Möglichkeiten und Hilfspakete machen, die von Bund und Kanton

angekündigt und bereitgestellt worden sind, um für das eigene Unternehmen zu entscheiden, was der richtige Weg ist. Sei es bei den Löhnen (Kurzarbeitsentschädigung, EO für Selbstständigerwerbende oder kantonale Unterstützung für Lehrbetriebe) oder bei Liquiditätsengpässen (Hilfspaket Bund und Sofortmassnahmen Kanton).

Damit sich die einzelnen KMU in dieser Hilfspalette orientieren können, richtig entscheiden und die notwendigen Schritte einleiten, ist jetzt die Aktion «S Baselbiet schafft» von der Wirtschaftskammer Baselland operativ tätig. Viele freiwillige Expertinnen und Experten helfen unseren KMU, sich unter den vielen Massnahmen und Möglichkeiten zurechtzufinden.

Alle wichtigen Informationen unter <https://sbasebiet-schaffts.ch> oder <https://coronavirus.kmu.org> (Quelle: Wirtschaftskammer Baselland)

Nicole Nüssli – unsere Wahl für das Gemeindepräsidium, denn sie schaut für die Unternehmen und das Gewerbe: Der Vorstand hat in der Märzangabe des AWB darüber informiert, dass die KMU Allschwil-Schönenbuch das Gemeindepräsidium weiterhin in den Händen von Nicole Nüssli-Kaiser sehen möchten. Obwohl nun der Wahltermin vom 17. Mai 2020 verschoben ist, haben wir unsere Wahl bereits getroffen. Denn Nicole Nüssli-Kaiser steht für eine Politik, die Allschwil für die Zukunft positioniert. In dieser und den folgenden zwei Ausgaben der KMU-Seiten legen wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die Gründe dar, warum wir Nicole Nüssli-Kaiser als Gemeindepräsidentin für die nächste Legislatur unterstützen.

Sicher durch die Krise: Als selbstständige Rechtsanwältin verfügt Nicole Nüssli-Kaiser neben ihrer Führungs- auch über die notwendige Exekutivverfahren für komplexe und schwierige Reformen. Dazu gehört die Reorganisation der Gemeindeverwaltung hin zu einem bürgernahen Dienstleistungsbetrieb für die Allschwilerinnen und Allschwiler. Die Unternehmen vor Ort haben neu ebenso wie die Einwohnenden feste Ansprechpartner in der Gemeinde. Zusammen mit dem Gemeinderat hat Nicole Nüssli-Kaiser darüber hinaus ein Leitbild für die Zukunft von Allschwil erarbeitet. Es zeigt auf, an welchen Projekten und Geschäften der Gemeinderat mit der Verwaltung arbeitet und in den nächsten vier Jahren arbeiten will.

Nicole Nüssli-Kaiser steht für eine gute Wirtschaftspolitik: Bei den Eidgenössischen Abstimmungen lag die Stimmbeteiligung in Allschwil bei 39.5%. Bei den Wohnerratswahlen lag die Beteiligung bei 31% und bei den Gemeinderatswahlen gar nur bei 28.9%. Offenbar verzichteten viele Wähler darauf, ihre Vertreter in den Gemeinde- und Wohnerrat zu wählen. Zugegeben: Es brauchte etwas mehr Zeit, sich durch die Unterlagen zu arbeiten, eine Auswahl zu treffen und dann die Namen auf den Wahlzettel zu sch-

reiben. Trotzdem ist es unverständlich, dass sich so viele Stimmbürger enthielten. Hier wurde eine Chance vergeben, sich einzubringen und die politische Landschaft wenigstens auf Gemeindeebene mitzugestalten.

Beim Gewerbe vertritt Nicole Nüssli-Kaiser die Devise Allschwil first. Aufträge müssen im Dorf bleiben. Unter Nicole Nüssli-Kaisers Führung geht die Allschwiler Verwaltung bei allen Aufträgen, die die Gemeinde zu vergeben hat – wann immer möglich – zuerst auf unsere lokalen Betriebe zu.

Allschwiler App für das lokale Gewerbe: Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli hat in Zusammenarbeit mit Rico Berchtold, Berchtold Marketing GmbH, zur Unterstützung des Allschwiler Gewerbes eine App für Allschwil erstellen lassen. Die App gibt den lokalen Geschäften gratis eine Plattform und bietet den Kunden eine Übersicht, welche Dienstleistungen, Hauslieferdienste etc. während der Corona-Krise noch angeboten werden. Die App ist unter www.allschwil.app abrufbar.



Die KMUs und Gewerbetreibenden begrüssen diese Initiative und danken der Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli für ihr Engagement zugunsten des Allschwiler Gewerbes!

KMU GV 2020: Die ordentliche GV des KMU Allschwil Schönenbuch vom 31. März musste aufgrund der durch das Coronavirus verursachten Einschränkungen abgesagt werden. Die GV wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt und das neue Datum rechtzeitig bekannt gegeben.

Nächster Termin im 2020: Sobald bezüglich Anpassungen oder gar Ende der Massnahmen gegen das Coronavirus Klarheit herrscht, werden wir die Termine 2020 neu festlegen und bekannt geben.

Alle Termine werden im Veranstaltungskalender unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch aktualisiert und aufgeführt.

Werden Sie Mitglied Ihr KMU-Betrieb ist noch nicht Mitglied? Die Vorteile einer Mitgliedschaft beim KMU Allschwil Schönenbuch und auch gleich die Beitrittserklärung finden Sie unter www.kmu-allschwil.ch oder www.kmu-schoenenbuch.ch. Wir heissen Sie schon heute herzlich willkommen!

Spruch des Monats: «Am Ende wird alles gut werden, und wenn es noch nicht gut ist, dann ist es noch nicht am Ende.» (Oscar Wilde 1854–1900)

Der nächste Beitrag «Der Vorstand informiert» erscheint am 15. Mai 2020. Der Vorstand

Stirnemann & Co. AG

Mit Farbe in den Frühling!

Täglich erreichen uns Neuigkeiten rund um das neue Coronavirus. Wir schaffen Abwechslung und fokussieren uns heute auf Ihr Wohlergehen während der Krise.

Bedrücken Sie Ihre vier Wände, weil Sie blass und farblos sind oder der «Gilb» sich in den letzten Jahren in allen Ecken festgesetzt hat? Nicht nur in der aktuellen Situation ist es wichtig, dass man sich zu Hause wohlfühlt. Wir verschönern Ihnen Ihre Innenräume mit ausgefallenen Maltechniken oder holen Ihnen den Frühling ins Wohnzimmer. Wir haben auch für Sie das passende Wohlfühlelement.

Sei es ein neuer Anstrich in Weiss oder in allen anderen bunten Farben, eine Foto- oder Mustertapete in natürlicher Schönheit oder eine ausgefallene moderne Technik, wie eine Betonimitation in den verschiedensten Farbtönen. Es sind der Fantasie und der Machbarkeit fast keine Grenzen gesetzt.

Oder noch besser, bereiten Sie jetzt Ihre Fassade vor, damit Sie den Garten und Ihre frisch renovierte Fassade geniessen können, wenn man wieder raus darf!

Wir beraten Sie gerne und zeigen Ihnen verschiedene Referenzobjekte. Selbstverständlich setzen wir die vom Bund verordneten Hygiene- und Verhaltensregeln zum Wohle unserer Kunden und Mitarbeitern strikte um. Die Firma Stirnemann steht für gepflegte und farbige Malerarbeiten.

Stirnemann & Co. AG
Maler- und Tapezierergeschäft
Blauenstrasse 24, 4054 Basel
061 302 02 46
info@stirnemann-maler.ch
www.stirnemann-maler.ch



W. Lüthi GmbH
Metallbau
Schlosserei und Schmiedearbeit
Tel. 061 481 04 41
Oberwilerstrasse 9a 4123 Allschwil

Gartenunterhalt Umänderungen
Grabpflege Neuanlagen
FLÜCKIGER GARTENBAU
Inh. Peter + Dunja Schlachter
Allschwil Tel. 061 481 15 82
info@flueckigergarten.ch
www.flueckigergarten.ch

 **Stirnemann**
Dipl. Malermeister
Allschwil / Basel
Tel. 061 302 02 46
www.stirnemann-maler.ch

malt tapeziert gestaltet schützt

CARXPERT

ABC GARAGE ALLSCHWIL AG
REMO SCHWEIZER
Binnerstrasse 112, 4123 Allschwil
Tel. 061 481 38 34 / Mobil 079 334 20 66
info@abc-garage.ch / www.abc-garage.ch

**DIAGNOSE-, SERVICE- UND
REPARATURARBEITEN FÜR ALLE MARKEN**

classic
treuhand ag

Binnerstrasse 95, Allschwil
061 271 72 55
classic@classic-treuhand.ch
www.classic-treuhand.ch
**Lohn- u. Finanzbuchhaltung,
Steuern**



Klagen können Sie woanders.
Immobilienbewirtschaftung, -vermietung
und -verkauf mit Engagement.

Confimo AG | Sandweg 52a | 4123 Allschwil
061 279 10 10 | kontakt@confimo.ch | confimo.ch

Das Malergeschäft in Allschwil mit Kompetenz und Tradition

andres Malergeschäft
ziörjen
gut. gemalt. von a bis z.

Turnerstrasse 5 | 4123 Allschwil
Tel. 061 313 75 75 | www.andresziorerjen.ch

Der neue Opel
GRANDLAND X



Dorf
Garage Allschwil

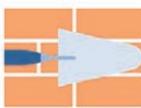
Reinhard Knierim • Hegenheimermattweg 85 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 18 48 • info@garageknierim.ch • www.garageknierim.ch

HEINZ OSER



Gartengestaltung Heinz Oser AG
Im Kirschgarten 24 • 4124 Schönenbuch
Tel. 061 483 83 07 • www.osergarten.ch

W. HOLZHERR
KUNDENMAUREREI



Ihr Spezialist für
Umbauten, Neubauten & Renovationen

Sandweg 38a
4123 Allschwil

Tel. 061 302 22 60
Natel 079 606 70 45
E-Mail w.holzherr@wolzherr.ch

Ihr Partner für sämtliche Heizungsarbeiten



Lautenschlager
Wärmetechnik GmbH

Heizung Lüftung Solaranlagen Boilerreinigungen

Beat Lautenschlager
Narzissenweg 10 • 4123 Allschwil
Tel. 061 481 37 31
lautenschlager.waermetechnik@bluewin.ch

SPENGLEREI
WOEHRLE & NAGY GmbH



Dürrenmattweg 54
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 45 37
Natel 078 683 12 55

- Umbauten
- Neubauten
- Flachdächer
- Schrägdächer
- Blitzschutzanlagen
- Abdichtungen

ROBI MÜLLER
Gartenbau



Baselmattweg 221
4123 Allschwil
Tel./Fax 061 481 85 63
robimueller@bluewin.ch

H. Reich

Kanalsanierung AG 

info@reich.ch 061 / 481 64 74 www.reich.ch

sautter
malerarbeiten ag

hünigerstrasse 8
4056 basel

061 322 77 57
info@sauttermaler.ch

KIM - Küchenstudio
Schreinerei GmbH

Solothurnerstrasse 62+69 Basel, 061 361 19 43

Für sämtliche
Schreinerarbeiten

www.km-kuechenstudio.ch
Ihr Küchen- und Umbaupartner





In diesen Tagen ziehen wir uns in unsere engste Umgebung zurück und besinnen uns auf wichtige Werte, unser unmittelbares Umfeld. Hilfe innerhalb der Familie, der Nachbarschaft und der Gemeinde wird wieder zu einem wichtigen Faktor, zur gelebten Solidarität. Natürlich sind auch unsere Lokalzeitungen, die seit vielen Jahrzehnten zu festen Begleitern des kommunalen Lebens in Gesellschaft, Politik, Kultur, Sport und Kirche geworden sind, in diesen Tagen eine willkommene Abwechslung zum Alltag, der bei vielen Menschen nun mehrheitlich in den eigenen vier Wänden stattfindet.

Die Gemeinden haben in diesen Tagen wertvolle digitale Tools aufbereitet, über die sich Hilfesuchende und Hilfeleistende verbinden können, auf denen sich die für uns so wichtigen KMU-Betriebe anbieten können, wenn sie auch während der Corona-Zeit ihre Dienstleistungen anbieten, oder eine neue Geschäftsidee, einen Heimlieferdienst oder Ähnliches aufrechterhalten. Alle diese Menschen haben etwas Wichtiges erkannt: Auch in schwierigen Zeiten gibt es Lösungsansätze, Perspektiven und Grund zur Zuversicht.

Auch die Lokalzeitungen des Friedrich Reinhardt Verlages leisten in diesen Zeiten ihren

wichtigen Beitrag zum Zusammengehörigkeitsgefühl der Gesellschaft. Sie bieten eine Plattform für den Austausch, für Informationen, für spezielle Aktionen, aber auch für Themen ausserhalb der momentan allumfassend geführten Corona-Diskussion. Für uns war schnell klar, dass unser Service im gewohnten Umfang aufrechterhalten bleiben soll. Unsere treue Leserschaft mag nicht auf ihre wöchentliche Ausgabe der Lokalzeitung verzichten – und wir bemühen uns seitens Verlag, Redaktion und Inserateverkauf, in dieser Zeit Mehrleistungen zu erbringen und attraktive Angebote zu ermöglichen.

In dieser Ausgabe etwa finden Sie eine weitere Kolumne des bekannten Stadtbasler Originals -minu aus seinem Buch «Frikadellen sind out». Jede Woche werden wir ein Stück unterhaltsamen Lesestoffs bieten und damit den Alltag zu Hause hoffentlich etwas auffrischen. Dazu werden alle Bücher aus dem Onlineshop von www.reinhardt.ch für die Dauer der Einschränkungen im Rahmen der Coronavirus-Pandemie kostenlos geliefert.

Solche Angebote gibt es nun viele – auch in den KMU Ihres Dorfes. Unterstützen Sie diese mit Herz und Überzeugung!

Natur und Kultur Werkstatt
natürliche Milchprodukte handwerklich gefertigt
* in der Rütli 11 * 4105 Biel.Benken *

Wir bieten ab sofort einen **Heimlieferservice** an. Aus unserer Produktion liefern wir Ihnen fruchtigen Joghurt, Quark und Frischkäsespezialitäten aus Kuh- und Ziegenmilch, Spezialitäten von verschiedenen schweizer Alpbetrieben nach Hause und deponieren sie in Ihrem Milchkasten.

Liefertage: Dienstag und Samstag

Mehr Informationen telefonisch oder per E-Mail
mobil 076 390 50 81, E-Mail: naturundkulturwerkstatt@gmx.ch
Wir freuen uns auf eine Kontaktaufnahme
Ihr Team der Natur und Kultur Werkstatt

Wir sind für Sie da!

Allschwiler
Wochenblatt

Im Kampf gegen das Coronavirus haben auch wir unsere Massnahmen verschärft.

Wir haben unsere Büros in Riehen geschlossen. Unter der Nummer 061 645 10 00 oder inserate@allschwilerwochenblatt.ch sind wir weiterhin für Sie da.

LV Lokalzeitungen Inserate
Allschwiler Wochenblatt
Tel. 061 645 10 00
inserate@allschwilerwochenblatt.ch



Stillen Sie Ihren Unterhaltungshunger.

Ab sofort liefern wir Ihnen **Bücher, Filme, Spiele und Musik nach Hause.**

Bestellen Sie einfach via Online-Katalog oder telefonisch beim Kundendienst. Wir bringen alles per Velokurier, in wenigen Tagen. Falls Sie noch kein Abo haben, können Sie online oder telefonisch ein passendes anfordern. Alle Infos zum Lieferservice gibts unter www.stadtbibliothekbasel.ch/bestellen.

Telefon Kundendienst 061 264 11 11
info@stadtbibliothekbasel.ch
www.stadtbibliothekbasel.ch



GGG Stadtbibliothek
Basel

Gratis E-Books!

Herunterladen und kostenlos geniessen.
Wir wünschen spannende und erholsame
Stunden zu Hause.

www.reinhardt.ch



DER MAULWURF

Dani von Wattenwyl



WENN MARIONETTEN EINSAM STERBEN

Anne Gold

reinhardt



Mein Corona-Alltag

Tipps gegen Langeweile



Leila und Lilly sehen sich zurzeit nur via Facetime.

Foto zVg

Auch bei uns Schülern geht es fast nur noch um das Virus. Es kam wie eine Flut auf uns zu. Innerhalb von knapp zwei Wochen hat sich das Virus so stark in der Schweiz ausgebreitet, dass man strenge Massnahmen ergreifen musste. Sämtliche Schulausflüge sowie Klassenlager wurden gestrichen. Plötzlich hiess es auch, dass Schulen geschlossen werden. Für viele Kinder war dies vorerst ein tolles Ereignis, doch mittlerweile sehnen sich viele wieder danach, in die Schule gehen zu können, um die Klassenkameraden wiederzusehen und wieder normalen Unterricht zu haben.

Als Alternative führte man das E-Learning ein, um den Lehrplan so gut wie möglich weiterführen zu können. Nun bekommt jeder Schüler Material zugeschickt, um zu Hause selbstständig den Schulstoff abarbeiten zu können. Natürlich gibt es hier und da noch ein paar Unklarheiten, aber insgesamt läuft das Ganze schon recht gut. Das ist natürlich auch ein grosser Ver-

dienst des gesamten Schulteam. Denn wir wurden von unseren Lehrpersonen schnell informiert und aufgeklärt, auch all unsere Fragen und Anliegen wurden direkt beantwortet und auch berücksichtigt. Diese Situation ist für alle neu und wir müssen lernen mit ihr umzugehen innerhalb der Zeit, die wir mit ihr verbringen werden.

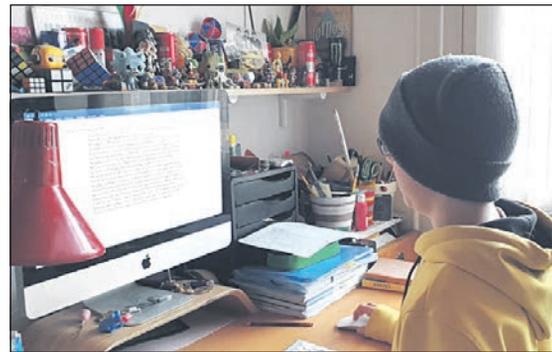
Quarantäne-Tipps gegen Langeweile

Auch wir haben jeden Tag erneut mit Langeweile zu kämpfen. Hier haben wir ein paar coole Ideen, die euch helfen, euren Tag spannender zu gestalten.

- Geh doch mal in die Offensive und gestalte dein Zimmer um. Gib ihm von Zeit zu Zeit ein neues Flair.
- Oder setz dich auf eine Yogamatte und mach ein Workout. Das ist erstens gut für deine Gesundheit, denn dein Körper braucht Bewegung, und zweitens kannst du es mal zusammen mit einem/r Freund/in über Facetime machen. Dann macht es noch mehr Spass.
- Du kannst dich auch einfach an deinen Tisch setzen und etwas malen. Das gibt gute Laune und ist ausserdem etwas, was du in mehreren Tagen bearbeiten kannst.
- Hole doch wieder einmal ein altes Kochbuch aus dem Regal und zaubere deinen Eltern etwas Köstliches auf den Tisch. Dabei kannst du ja auch mal ein wenig naschen während dem Kochen.
- Manchmal schadet es aber auch nicht, etwas auf Netflix zu schauen.

Leila Casoni und Lilly Higy,
1 Pd Sekundarschule Allschwil

Selber die Arbeit einteilen



Tim an seinem Heimarbeitsplatz – zurzeit ist der Computer sein Fenster zur Aussenwelt.

Foto zVg

Als ich vorletzten Woche angefangen habe, zu Hause Schule zu haben, kam mir dies sehr surreal vor. Ich wachte auf und begab mich an meinen PC, um die ersten Aufgaben zu sichten. Einige E-Mails kamen an und ich bearbeitete sie. Wir mussten uns ja schon vorher einrichten, damit technisch alles gut ablaufen kann. Bis zum Mittag kamen keine weiteren Aufträge.

Nach dem Mittagessen schaute ich wieder nach. Ich bekam nur eine E-Mail von unserer Französischlehrerin mit dem Inhalt, dass erst in den nächsten Tagen Aufgaben zur Verfügung stehen werden. Wie sich später herausstellte, kamen sehr viele Aufgaben auf mich zu. Am Abend ging ich etwas später als normalerweise ins Bett, da ich am nächsten Tag eh Sport hatte. So endete der erste Tag des «homeschoo-

lings». Die nächsten Tage gingen ähnlich weiter. Mir gefällt diese Art des Lernens. So muss ich nicht mehr den langen Weg zur Schule fahren und kann mir ein wenig besser einteilen, wann ich die Aufgaben bearbeite und wann ich Pause mache.

Gut finde ich, dass ich mit meinen Freunden per Videochat Aufgaben gemeinsam lösen kann. Negativ ist, dass ich meine Freunde nicht treffen darf, da es ein zu hohes Risiko wäre, sich anzustecken oder das Virus zu verbreiten. Meine Hobbys auszuüben ist momentan auch nicht möglich. Ausserdem mache ich mir Sorgen, dass es eine Ausgangssperre geben und ich mein Zuhause nicht mehr verlassen könnte. Ich versuche nun jeden Tag, mich den neuen Umständen anzupassen.

Tim Bucher,

2 Ec Sekundarschule Allschwil

Mein Corona-Alltag

AWB. Wie erleben Sie Ihren neuen Alltag während der Corona-Notlage? Wie mussten Sie sich neu organisieren, welche Einschränkungen machen Ihnen zu schaffen? Wie nutzen Sie die neu gewonnene Zeit? Schildern Sie uns Ihre persönlichen «Corona»-Erfahrungen in einem Beitrag (max. 1800 Zeichen; Stichwort «Mein Corona-Alltag»). Schreiben Sie uns ein Mail mit Ihrem Textbeitrag (ev. mit Illustration) an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Redaktionsschluss ist jeweils montags um 12 Uhr.

Papiertiere und fliegende Raketen



Ronja und Lars Stirnimann sitzen täglich eine halbe Stunde vor ihrem Bildschirm. Auf der Online-Plattform Schlaumeier.online werden täglich halbstündige Webinare für Kinder angeboten. Man muss sich registrieren und zur korrekten Zeit am PC sein. Anfang Woche wurden beispielsweise Papiertiere gefaltet. Damit die Hände dafür auch fit waren, gab es zuerst ein Händeaufwärmprogramm. Letzte Woche wurde gezeigt, weshalb eine Rakete fliegt. Das fanden die Kinder cool, denn es wurde natürlich auch eine Rakete in die Luft gejagt. Im Anschluss an die Webinare gibt es immer noch ein 20-Minuten-Programm «Fit und Fertig mit den Schwiizergoofen». Da wird dann getanzt und geturnt.

Foto und Text Ivonne Stirnimann

Werben Sie strategisch – werben Sie gezielt!

Wir haben für Sie die passende Werbelösung – ganz gleich ob Sie im Lokalen, also direkt vor der Haustür – oder in der gesamten Nordwestschweiz werben möchten.

Der Anzeiger Kombi31 mit einer Auflage von über 200'000 Exemplaren.

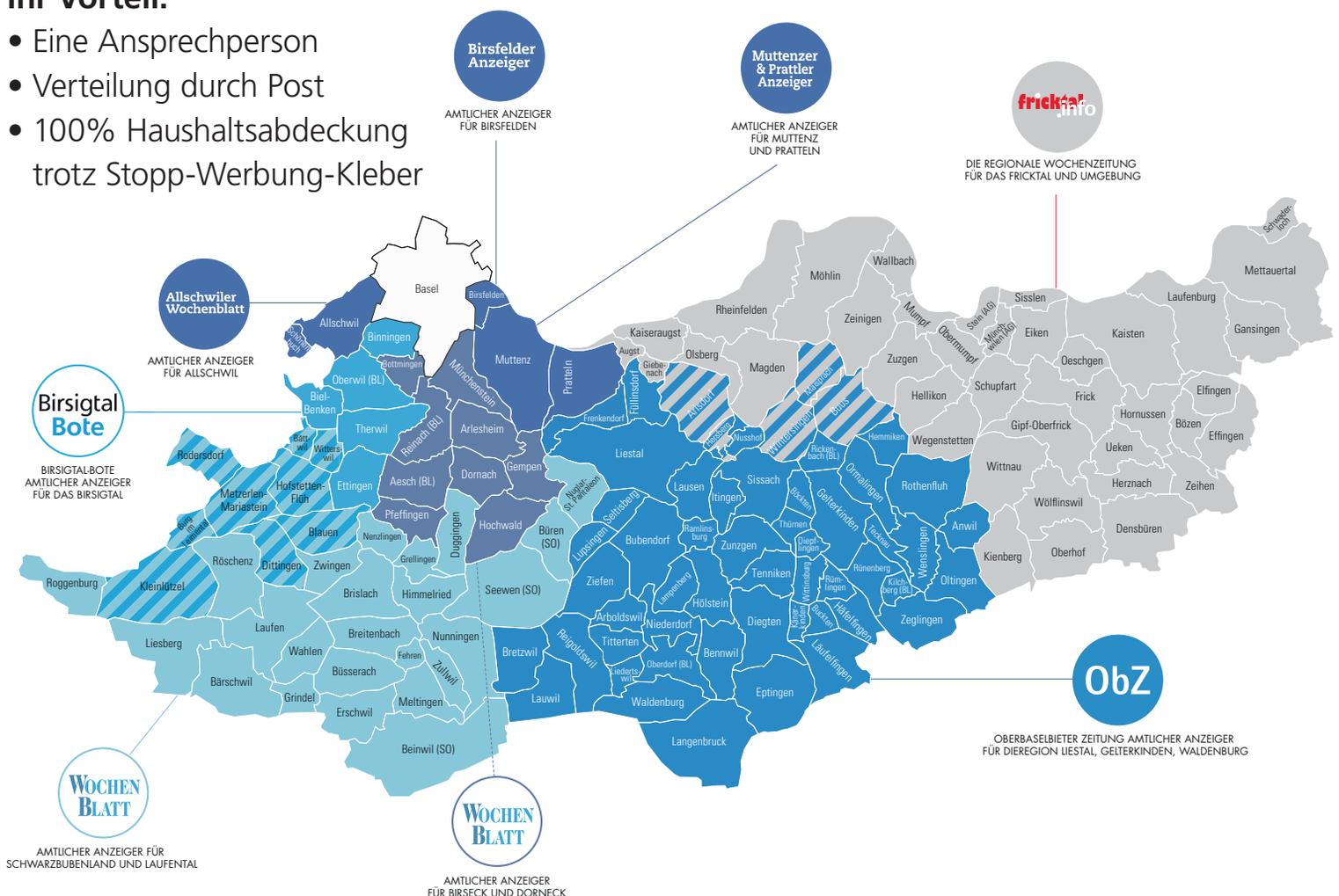
Die Realisierung ist äusserst einfach:

- Ein MM-Tarif CHF 5.98
- Ein Auftrag
- Eine Druckvorlage
- Eine Rechnung

100%
Haushalts-
abdeckung

Ihr Vorteil:

- Eine Ansprechperson
- Verteilung durch Post
- 100% Haushaltsabdeckung trotz Stopp-Werbung-Kleber



Gemeinsam mit Ihnen finden wir das auf Sie individuell zugeschnittene Werbepaket.

Das Team vom Reinhardt Verlag steht für Sie bereit!

Telefon 061 645 10 00 | Fax 061 645 10 10
inserate@reinhardt.ch | www.reinhardt.ch

reinhardt

Unterstützung

Telefonische Hilfe bei Ängsten und Sorgen

AWB. Die Psychiatrie Baselland (PBL) bietet telefonische Hilfe und Beratung für Menschen, denen die Corona-Epidemie Ängste und Sorgen bereitet. Über die Hotline 061 553 54 54 helfen psychologische und weitere Gesundheitsfachpersonen seit letztem Freitag direkt oder vermitteln Ratsuchende an geeignete Anlaufstellen.

Die Corona-Hotline bei psychischen Belastungen richtet sich laut Medienmitteilung an die breite Bevölkerung des Basellands mit ihren individuellen Anliegen und Bedürfnissen; speziell aber auch an die in diesen Zeiten besonders belasteten Gesundheitsfachpersonen und Einsatzkräfte aus Sanität, Zivilschutz, Armee, Führungsstäben, Polizei und anderen Organisationen. «Wir bieten eine niederschwellig zugängliche Informationsstelle, die an sieben Tagen in der Woche von erfahrenen Psychologinnen und Psychologen und weiteren Gesundheitsfachpersonen geführt wird», sagt Barbara Schunk, CEO der Psychiatrie Baselland.

Die PBL wolle dazu beitragen, die psychische Gesundheit der aktuell stark geforderten Bevölkerung

zu stärken und psychischen Stress zu reduzieren. «Viele Menschen bedrücken private oder berufliche Sorgen und Existenzängste», so Barbara Schunk weiter, «und in dieser schwierigen Situation wollen wir professionelle Beratung und Unterstützung bieten.» Angesprochen sind laut PBL vor allem auch Personen, bei denen die Selbstisolation zu Hause zunehmend eine Belastung ist.

Schneller Aufbau

Das Angebot wurde innert kürzester Zeit auf Wunsch der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion und des Kantonalen Krisenstabs aufgebaut. Dazu Regierungsrat Thomas Weber: «Die Bevölkerung braucht in der Covid-19-Notlage auch Angebote, die über das Testen und Behandeln der körperlichen Folgen des Virus hinausgehen. Menschen, die mit der zusätzlichen psychischen Belastung überfordert sind, sollen eine zentrale Anlaufstelle erhalten, wo sie von Fachpersonen individuell beraten werden. Neben der allgemeinen Bevölkerung gilt dies insbesondere auch für

Mitarbeitende im Gesundheitsbereich und alle Einsatzkräfte.»

PBL-Hotline

Die Corona-Hotline für psychische Belastungen mit der Telefonnummer 061 553 54 54 wird täglich von 9 bis 16 Uhr betrieben. Ausserhalb der Betriebszeiten der Hotline werden die telefonisch Ratsuchenden über das Notfall-Angebot der PBL informiert und an die Zentrale Aufnahme verwiesen.

Allgemeine Auskunft

Allgemeine Auskunft zu Fragen zum Coronavirus sind nach wie vor von der Hotline des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) zu bekommen unter Telefon 058 463 00 00 (täglich 24 Stunden besetzt) oder von der Hotline des Kantonalen Krisenstabes Basel-Landschaft unter 0800 800 112 (an Wochentagen 9 bis 16 Uhr, am Wochenende 10 bis 14 Uhr). Weiterhin stehen auch die Beratungsangebote der Dargebotenen Hand für Erwachsene (Telefon 143) sowie der Pro Juventute für Kinder und Jugendliche (Telefon 147) zur Verfügung.

Austausch in virtuellen Selbsthilfegruppen

AWB. Die Stiftung Selbsthilfe Schweiz und die regionalen Selbsthilfzentren fördern – auch während der Corona-Pandemie – die gemeinschaftliche Selbsthilfe in der gesamten Schweiz. Sie bietet aktuell speziell rund ums Thema «Corona» virtuelle Selbsthilfegruppen an.

Die virtuellen Selbsthilfgruppentreffen sind moderiert und finden wöchentlich statt. Die Stiftung weist darauf hin, dass die Treffen keine (medizinischen) Beratungsangebote sind. Vielmehr soll Betroffenen die Möglichkeit geben werden, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen.

Es bestehen vier Gruppen zu verschiedenen Themen:

Gruppe 1: Angehörige von chronisch kranken Personen und Risi-

kogruppen. Wöchentlich jeweils am Dienstag, erstes Treffen am 7. April, 18 bis 19.30 Uhr.

Gruppe 2: Alltag gestalten während der Corona-Pandemie. Wöchentlich jeweils am Montag, erstes Treffen am 6. April, 17 bis 18.30 Uhr.

Gruppe 3: Isolation und Einsamkeit in Zeiten der Corona-Krise. Wöchentlich jeweils am Freitag, erstes Treffen am 3. April, 17 bis 18.30 Uhr.

Gruppe 4: Angst vor dem Coronavirus. Wöchentlich jeweils am Samstag, erstes Treffen am 4. April, 10.30 bis 12 Uhr.

Interessierte können sich gratis für eine Teilnahme einschreiben via Mail an info@selbsthilfeschweiz.ch mit der Nummer der Gruppe, an der Sie teilnehmen wollen oder

teilen Sie es der Stiftung telefonisch mit unter Telefon 061 333 86 01. Wie Sarah Wyss, Geschäftsführerin von Selbsthilfe Schweiz, erklärt, finden die Treffen über das Video-Tool «Cisco Webex» statt. Nötig dafür sind ein aktueller Browser sowie Mikrofon und Kamera am Gerät. «Die Teilnehmenden erhalten einen Link, und können via dem dann dem virtuellen Treffen zum vereinbarten Zeitpunkt beitreten», so Wyss. «Dort wartet dann auch eine professionelle Moderation und leitet» durch das Treffen.»

Die Stiftung bittet um Anmeldung bis jeweils spätestens einen Tag vor dem virtuellen Treffen.

Mehr Infos gibt es unter www.selbsthilfeschweiz.ch

Hilfsangebote

Pfadi-Leitungsteam erledigt Einkäufe

AWB. Wie die Pfadi Allschwil auf ihrer Homepage schreibt, bietet das Leitungsteam in der Corona-Notlage einen Nachbarschafts-Hilfsdienst an. Die Pfadi erledigt auf Anfrage Einkäufe und Botengänge für Leute aus der Risikogruppe. Interessierte können sich bei Selina Del Sol / taira (078 732 24 11, selina.delsol@pfadiallschwil.ch) oder Yves Tschan / zappli (077 455 51 59, yves.tschan@pfadiallschwil.ch) melden. Weitere Informationen gibt es auch unter info@pfadiallschwil.ch oder auf www.pfadiallschwil.ch.

Kirchenzettel

Römisch-katholische
Kirchgemeinde

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

Christkatholische
Kirchgemeinde

Gottesdienste der drei Kirchen
in Allschwil

Freie Evangelische
Gemeinde Allschwil

Regiogemeinde Allschwil
Evangelische Freikirche

Leider müssen auch wir aufgrund der aktuellen Situation alle Gottesdienste und Veranstaltungen bis am 30. April absagen. Abdankungen finden im engsten Familienkreis statt.



Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Klaus
KISTLER
Bild- und Steinhauerei AG

Hegenheimerstrasse 34 in
Allschwil Dorf beim Friedhof
Telefon 061 481 36 44
www.klauskistler.ch

Kunsthand-
werkliches
Grabmal

Gestaltung von Grabsteinen
und Beschriftungen von Urnen-
wandplatten sowie Familien-
und Gemeinschaftsgrabern.

Schwimmen

Auf einmal aus der eigenen Welt vertrieben worden

Wegen der Corona-Krise darf Jill Vivian Reich nicht mehr schwimmen, was die Allschwilerin ziemlich mitnimmt.

Von Alan Heckel

Mitte 2019 schloss Jill Vivian Reich ihre Ausbildung ab. In Absprache mit ihrem Umfeld beschloss sie, sich ein Jahr lang komplett ihrem Sport zu widmen. «Im Zuge meiner kaufmännischen Berufsmatur absolvierte ich ein Praktikum, bei dem ich neun Stunden lang am Computer verbrachte. Das tat mir nicht gut, ich kam stets mit Kopfschmerzen ins Training», erzählt die Allschwilerin. Als Profi-Schwimmerin änderte sich das: Regeneration und Vorbereitung auf die zwei bis drei Trainingseinheiten pro Tag hatten plötzlich eine andere Dimension. «Es war quantitativ und qualitativ besser!»

Das Profi-Jahr lässt sich mit dem Schweizer Meistertitel über 400 Meter Freistil gut an. Die ehemalige Open-Water-Spezialistin wechselt ins Becken, wo sie noch nie an einer EM oder WM teilgenommen hat, und wirft zumindest ein Auge auf die nächsten Olympischen Spiele. Die Schweizer Meisterschaften Anfang April sollten den Abschluss geben, wo der sportliche Weg hingehet – doch dann kam Corona.

Schlecht gelaunt

Ende Februar, als die Allschwilerin mit dem SV beider Basel ins Trainingslager nach Südfrankreich reiste, war das Virus bereits ein Thema, «doch ich hätte nie gedacht, dass es diese Dimensionen annehmen würde», gesteht sie. Nach der Rückkehr in die Schweiz fühlte sie sich körperlich hervorragend und mental top motiviert. «Ich konnte kaum erwarten, das, was ich im Trainingslager gelernt hatte, umzusetzen», sagt Reich.

Dass von einer Sekunde auf die andere alles abgesagt worden war, traf die 21-Jährige hart. Denn seit ihrer Kindheit schwimmt sie aus Leidenschaft, auf ihrer Homepage (www.jillreich.ch) schwärmt sie vom Gefühl, das sie im Wasser hat («ich fühle mich schwerelos») und dass sie in ihrer «eigenen kompletten Welt» ist, wenn sie ihre Leidenschaft ausübt. Ihre momentane Welt sieht dagegen nicht so erfreulich aus: «Ich bin oft schlecht gelaunt



In ihrem Element: Wenn Jill Vivian Reich ihrer grossen Leidenschaft regelmässig nachgehen kann, ist ihr das auch ausserhalb des Schwimmbeckens anzumerken.

Fotos zVg



Februar 2020: Jill Vivian Reich kurz vor einem Wettkampf – es ist bis heute ihr letzter.

und merke, dass ich meine Motivation verliere. Ich habe Schlafprobleme und es fällt mir mega schwer, nichts zu tun!»

Natürlich tut Jill Vivian Reich nicht nichts, doch das Joggen und all die «Trockenübungen» können, auch wenn sie dem Erhalt der Form dienen, das Schwimmen nicht ansatzweise ersetzen. «Ich wünsche mir nichts sehnlicher, als dass es wieder losgeht, und zähle die Sekunden.» Damit steht sie nicht allein da, denn auch ihre Teamkolleginnen und -kollegen beim SVB fühlen Ähnliches. Mit ihnen tauscht sich die Schweizer Meisterin täglich auf WhatsApp über die aktuelle Situa-

tion aus. Gefreut hat sich das Team, als Cheftrainer Xavier Fleury letzte Woche angefangen hat, Trainings via Skype zu geben. «Das ist cool und bringt etwas Struktur in meinen Tagesablauf», erklärt die aus dem Rhythmus gekommene Schwimmerin.

Das Topniveau eingebüsst

Zwar leidet die Schwimmerin mehr als die meisten Sportlerinnen und Sportler unter der Corona-Krise, dennoch gehört sie nicht zu denen, welche das Virus verharmlosen und die Massnahmen zur Eindämmung kritisieren. «Es geht hier nicht allein um mich, sondern um alle Men-

schen», sagt sie mit Nachdruck. Jill Vivian Reich hält sich an die Bestimmungen, schliesslich leidet sie an Asthma und hat Leute in ihrem Umfeld, die einer Risikogruppe angehören. Und obwohl das Chlorwasser im Schwimmbecken Corona-Viren abtötet, unterstützt sie die Schliessung der Schwimmbäder: «Man verbringt ja schliesslich nicht die ganze Zeit im Wasser ... Es ist besser so, wie es jetzt ist.» Denn beim SV beider Basel kommen nicht alle aus der Region, einige reisen mit dem Zug aus dem Jura oder dem benachbarten Ausland an. «Obwohl im Schwimmen die Zeiten nur für einen selbst gelten, sind wir ein Team von 20 Leuten, die sich gegenseitig unterstützen – in diesen Zeiten halt durch Abstandhalten.»

Wann auch immer die Allschwilerin ihr Comeback im Schwimmbad geben wird, ist ihr eines schon jetzt klar: Das Level, auf dem sie sich nach dem Trainingslager befand, muss sie sich wieder aufs Neue hart erarbeiten. «Ich bin keine mehrfache WM-Medallengewinnerin, die nach einer Woche ihr altes Niveau erreicht. Bei mir dauert es viel länger», erklärt sie. Erfahrungsgemäss braucht sie doppelt so lange, wie die Pause dauert, um wieder dorthin zu kommen, wo sie war. Die Olympischen Spiele in Tokio hat sie deshalb trotz Verschiebung um ein Jahr abgeschrieben. Doch Olympia ist momentan ohnehin nicht das, um das ihre Gedanken kreisen. Jill Vivian Reich vermisst das Schwimmen und sagt einmal mehr den Satz, der in den vergangenen Wochen beinahe zu ihrem Mantra geworden ist: «Ich hoffe, dass die Sache schnell wieder vorbei ist!»

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 14/2020

Der RFS in Zeiten des Coronavirus

Der Regionale Führungsstab Allschwil-Schönenbuch (RFS), als Element des Sicherheitsverbundes, agiert zum Wohl unserer Gesellschaft und arbeitet im Normalfall im Hintergrund. Seit dem Ausbruch des Coronavirus in der Schweiz hat sich dies jedoch gewandelt. Seit dem 27. Februar findet wöchentlich ein Absprache-Rapport beim Kantonalen Krisenstab (KKS) in Liestal statt.

Hintergrund dabei ist, dass die Massnahmen vom Bund und Kanton in den Gemeinden umgesetzt werden und andererseits Hilfsbegehren der einzelnen Gemeinden koordiniert werden. In der Um-

setzung bedeutete dies, dass in einer ersten Phase die vorhandenen Pandemiepläne auf das Coronavirus adaptiert, die angeordneten Massnahmen des BAG bei den einzelnen Bereichen, wie bei der Gemeindeverwaltung, den Schulen oder der Strukturierten Tagesbetreuung, überprüft und Anfragen von Firmen oder Institutionen zu Schutzmassnahmen beantwortet wurden. Dabei war bei vielen eine grosse Verunsicherung spürbar. Was durchaus verständlich ist, erleben wir doch zurzeit eine Situation, mit welcher die meisten von uns erstmalig konfrontiert sind.

Im Weiteren ist der RFS die Ansprechstelle für Hilfsbegehren des

Kantons. In Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz wurden dem Kanton 50 Betten zur Verfügung gestellt, welche in den beiden Corona-Abklärungsstellen in Münchenstein und Lausen zum Einsatz kommen. Eine weitere Herausforderung der ersten Phase bestand darin, einige Beteiligte von der Notwendigkeit der Massnahmen zu überzeugen. Zwischenzeitlich hat sich dies zu einer breiten Akzeptanz gewandelt, was letztendlich im Interesse von uns allen ist.

Der RFS Allschwil-Schönenbuch bedankt sich bei der Bevölkerung, dass sie weiterhin die Massnahmen vom Bund und Kanton befolgt. Und zum Schluss: Händewaschen nicht vergessen!

Abfallentsorgung in Zeiten des Coronavirus

Die Kehrichtabfuhr wie auch sämtliche Separatsammlungen der Gemeinde Allschwil werden weiterhin durchgeführt.

Das Bundesamt für Umwelt (BAFU) erachtet die Gewährleistung der Entsorgungssicherheit auch in der aktuellen ausserordentlichen Lage als unbedingt notwendig, weil auch die Entsorgung von Abfällen zur Grundversorgung der Bevölkerung zählt. Der Allschwiler Gemeinderat hat deshalb beschlossen, dass sämtliche Dienstleistungen der Abfallentsorgung aufrechterhalten werden. Die Wertstoff-Separatsammlungen wie auch die Kehrichtabfuhr werden planmässig gemäss Abfallkalender durchgeführt. Auch die Wertstoffsammelstellen können zur Entsorgung von Glas-

flaschen und Alu-/Konservendosen weiterhin genutzt werden, sofern die Abstandsregeln beachtet werden. Der Gemeinderat empfiehlt, die folgenden Empfehlungen des Bundes zu berücksichtigen, damit das Risiko einer Corona-Übertragung minimiert werden kann:

- Im privaten Haushalt sollen Abfälle wie Masken, Taschentücher, Hygieneartikel und Papierhandtücher unmittelbar nach Gebrauch in Plastiksäcken gesammelt werden.
- Diese Plastiksäcke werden ohne Zusammenpressen verknotet und in Abfalleimern mit Deckel gesammelt. Die Abfalleimer sind mit einem Abfallsack ausgestattet.
- Die zugebundenen Abfallsäcke werden wie üblich als Hauskeh-

richt entsorgt (mit Gebührenvignette).

- In Haushalten, in denen erkrankte oder unter Quarantäne stehende Personen leben, soll zudem auf die Abfalltrennung verzichtet werden, d.h. auch die ansonsten separat gesammelten Abfälle wie PET-Getränkeflaschen, Aludosen, Altpapier etc. sollen mit dem normalen Kehricht entsorgt werden (Ausschliessen von Infektionsgefahr). Ebenfalls sollen keine Abfälle in die Grüngutsammlung oder in den Kompost gegeben werden, sondern sie sind auch mit dem Kehricht zu entsorgen.

Die Abfallverbrennung im Garten oder in Cheminées ist auch in der aktuellen Situation verboten.

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung an Ostern – Einlass nur nach telefonischer Voranmeldung!

Die Büros der Gemeindeverwaltung, der Werkhof sowie der Friedhof bleiben von Gründonnerstag, 9. April, bis Ostermontag, 13. April, geschlossen. Ab Dienstag, 14. April, können Sie uns wieder zu den ordentlichen Öffnungszeiten

erreichen. Bitte denken Sie daran: Für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger wie auch für die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung erfolgt der Einlass in das Gemeindezentrum nach wie vor nur nach telefonischer Voranmeldung.

Wir bitten Sie, sich unter der Nummer 061 486 25 25 bei der Gemeindeverwaltung anzumelden. Besten Dank für das Verständnis.

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Auswechslung von Funkmodulen an den Wassermessern

Aufgrund der aktuellen Situation rund um das Coronavirus müssen wir die angekündigte Auswechslung der Funkmodule in den Liegenschaften an folgenden Strassen verschieben:

- Engehollenweg
- Florastrasse
- Harzerweg
- In den Reben
- Im Rosenrain
- Judengässli
- Lörzbachmühleweg
- Oberer Rosenbergweg
- Obereckweg
- Obertorweg
- Reservoirweg
- Rieschweg
- Rosenbergweg
- Schönenbuchstrasse
- Stegmühleweg
- Stockertweg
- Storchenweg
- Traubenweg
- Weidenweg
- Wirtsgartenweg

Sobald sich die Lage wieder beruhigt hat, werden wir Sie über einen neuen Termin informieren.

Für Auskünfte steht Ihnen das Wasserwerk Allschwil unter der Piktetnummer 079 439 62 82 gerne zur Verfügung.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Absolute Leinenpflicht für Hunde während der Hauptsetz- und Brutzeit vom 1. April bis 31. Juli 2020 im Allschwiler Wald

Zum Schutz unseres Jungwildes sind während der Hauptsetz- und Brutzeit von Anfang April bis Ende Juli alle Hunde im Wald und an den Waldsäumen stets an der Leine zu führen (siehe auch § 38 Abs. 1 des Kantonalen Jagdgesetzes sowie § 35 Abs. 2 des Polizeireglements der Einwohnergemeinde Allschwil).

Gemeindeverwaltung Allschwil



WIR PLANEN EINEN ERSATZBAU FÜR DEN HOLZPAVILLON

UND DU
KANNST DICH
EINBRINGEN!



TEILE UNS DEINE IDEEN UND BEDÜRFNISSE MIT UND HELFE BEIM ENTWERFEN!

AUFGRUND DER BESTIMMUNGEN ZU COVID-19, WERDEN WIR DIE BEDÜRFNISABKLÄRUNG MIT EINEM DIGITALEN FRAGEBOGEN MACHEN. NIMM DIR BITTE EIN PAAR MINUTEN ZEIT, GEHE AUF WWW.UMFRAGEONLINE.COM/S/ERSATZBAU UND BEANTWORTE UNSERE FRAGEN.

AUF DER WEBSITE WWW.ERSATZBAU-FREIZEITHAUS.CH FINDEST DU ALLE ANGABEN ZUM PROJEKT. WIR WERDEN ENDE APRIL DIE AUSWERTUNGEN DER BEFRAGUNGEN PRÄSENTIEREN UND ANSCHLIESSEND ERSTE RAUMVARIANTEN ZEIGEN. DU KANNST ZU ALLEN ENTWICKLUNGSSCHRITTEN DEINE KOMMENTARE HINZUFÜGEN.

AUCH ÜBER INSTAGRAM «[JUGENDFREIZEITHAUS_OFFICIAL](https://www.instagram.com/jugendfreizeithaus_official)» KANNST DU DICH EINBRINGEN!

Kantonale Radroute Allschwil – Oberwil

3. Etappe: Baubeginn der baulichen Optimierungen im Winzerweg und Am Grubenrand

Ab Montag, 6. April 2020, beginnen die Bauarbeiten für die 3. Etappe der Kantonalen Radroute Allschwil – Oberwil. Die 3. Etappe verläuft in Allschwil vom bestehenden Rad-/Fussweg auf der Oberwilerstrasse über den Herrenweg, Winzerweg, Am Grubenrand, Holeeweg über die Ochsenengasse wieder auf die Oberwilerstrasse. Im Rahmen dieser 3. Etappe wird die Kantonale Radroute baulich optimiert. Der Winzerweg wird auf eine Breite von 3,5 m ausgebaut und der Asphalt-Belag Am Grubenrand ersetzt.

Die Primeo Netz AG verlegt im Winzerweg sowie Am Grubenrand im Abschnitt vom Feldweg (Parzelle Nr. C-925, auf Höhe Pfandgrabenweg) bis zum Holeeweg ein Leerrohrtrasse, welches Bestandteil des übergeordneten Hochspannungstrassees zwischen dem Unterwerk Therwil und dem Unterwerk Allschwil ist. Der zukünftig erhöhte Strombedarf in Therwil und Allschwil wird so mit zusätzlichen Hochspannungsleitungen gedeckt.

Aufgrund der oben genannten Bauarbeiten muss im Zeitraum vom 14. April 2020 bis zum 30. Juli 2020 der Winzerweg sowie Am Grubenrand für die Fussgänger/innen und Velofahrer/innen gesperrt werden. Der landwirtschaftliche Verkehr bleibt davon ausgenommen.

Weitere Informationen sind unter nachfolgendem Link auf der Internetseite des Tiefbauamts Basel-Land aufgeführt: <https://www.baselland.ch/politik-und-behörden/direktionen/bau-und-umweltschutzdirektion/tiefbauamt/projekte/kantonale-radrouten>



www.baselland.ch/politik-und-behörden/direktionen/bau-und-umweltschutzdirektion/tiefbauamt/projekte/kantonale-radrouten

Für Rückfragen: Armin Schmauss; Tiefbauamt, Geschäftsbereich Verkehrsinfrastruktur, Projektmanagement, BUD, Tel. 061 552 90 48.

Wirtschaftliche Unterstützung für Allschwiler Unternehmen

Aufgrund der ausserordentlichen Situation im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie haben Bund und Kanton Basel-Landschaft Unterstützungsmassnahmen für die Wirtschaft angeordnet. Die Gemeinde Allschwil unternimmt in dieser für alle schwierigen Zeit ebenfalls alles, um ihre ortsansässigen Unternehmen wo immer möglich zu entlasten.

Der Bundesrat hat von seiner Kompetenz Gebrauch gemacht und vorübergehend den Rechtsstillstand angeordnet. Auch der Kanton Basel-Landschaft hat im Bereich

Mahnung und Inkasso Unterstützungsmassnahmen für die Wirtschaft definiert. Der Gemeinderat Allschwil übernimmt von Bund und Kanton bereits getroffene Massnahmen und hat zur Unterstützung der in Allschwil ansässigen Unternehmen wirtschaftsfreundliche Entscheide getroffen, die zu einer Entlastung in schwierigen Zeiten beitragen.

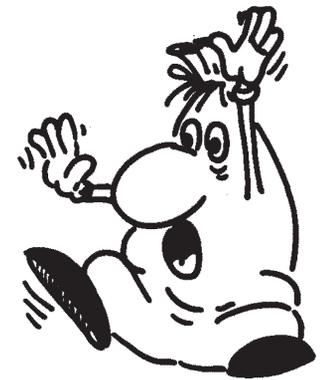
Reduktion der Verzugszinsen

Bis zum 19. April 2020 werden den Schuldnerinnen und Schuldnern keine Betreibungsurkunden zugestellt. Auf den Versand von Mahnungen wird bis Ende April

2020 verzichtet. Schuldnerinnen und Schuldner können ein Gesuch zur Stundung von Forderungen bis maximal drei Monate nach Fälligkeit einreichen. Zudem hat der Gemeinderat für den Zeitraum vom 1. April 2020 bis zum 31. Dezember 2020 für alle Steuerzahler in Allschwil eine Reduktion der Verzugszinsen von derzeit 6,0 auf 0,0 Prozent beschlossen.

Für Fragen in Zusammenhang mit diesen wirtschaftlichen Unterstützungsmassnahmen der Gemeinde Allschwil steht der Bereich Finanzen (Telefon 061 486 25 25) gerne zur Verfügung.

Ausfall der Kehr- und Sperrgutabfuhr



Während der Osterfeiertage fällt folgende Kehr- und Sperrgutabfuhr aus:

Ostermontag, 13. April 2020
(Sektoren 1 bis 4)

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen schöne Feiertage.

Allschwil blib sauber!

Allschwiler Umwelttelefon:
061 486 25 93

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau – Raumplanung – Umwelt

Ferienjob auf dem Robi und im Kinderfreizeithaus

Für unser Tageslager-Angebot in der zweiten Hälfte der Sommerferien suchen wir eine tatkräftige Unterstützung für unser Team. Du bist humorvoll, zwischen 16 und 18 Jahre alt, magst Kinder und kannst zupacken, wenn es drauf ankommt. Wenn ja, erwarten dich drei abwechslungsreiche und spannende Wochen. Du hilfst mit bei der Betreuung der Kinder bei Ausflügen und Spaziergängen mit den Tieren sowie bei Werk- und Spielprogrammen und am Mittagstisch. Die Kinder sind im Alter von sechs bis zwölf Jahren und haben sich für eines oder mehrere Tageslager angemeldet. Die Arbeitstage sind jeweils von Montag bis Freitag von 9 bis 18.15 Uhr. Du erhältst einen angemessenen Lohn und Verpflegung. Bist du interessiert? Dann melde dich bei Peter Back, Co-Abteilungsleiter Jugend, Familie, Freizeit, Sport unter Tel. 061 486 27 10 oder schreibe eine Mail an peter.back@allschwil.bl.ch. Wir freuen uns, dich kennenzulernen.

Allschwiler Sportpreis 2019 – jetzt Bewerbungen und Vorschläge einreichen!

Die Gemeinde Allschwil wird auch dieses Jahr Einzel- oder Teamsportlerinnen und -sportler mit dem Sportpreis auszeichnen. Zudem können ebenfalls Personen oder kleine Gruppen gewürdigt werden, die sich im Vorjahr ausserordentlich für den Sport in der Gemeinde engagiert haben. Die Bevölkerung ist eingeladen, Vorschläge von verdienstvollen Personen oder Gruppen im Bereich des Sports an die Gemeindeverwaltung einzureichen.

Eingabefrist für die Bewerbungen und Vorschläge ist der 30. April 2020. Die entsprechenden Formu-

lare sowie Kriterien und Richtlinien sind auf der Gemeindehomepage unter www.allschwil.ch (Verwaltung/Dienstleistungen/Allschwiler Sportpreis) verfügbar.

Für Fragen steht Ihnen Martin Williner, Verantwortlicher für den Allschwiler Sportpreis, gerne zur Verfügung.

✉ martin.williner@allschwil.bl.ch
☎ 061 486 27 42

Der Gemeinderat freut sich auf zahlreiche Bewerbungen von Sportlerinnen und Sportlern und Vorschläge aus der Bevölkerung.

Die Kriterien für den Allschwiler Sportpreis im Überblick

- Sportlerinnen und Sportler können sich für den Sportpreis bewerben oder für die Auszeichnung vorgeschlagen werden, sofern die Leistungen im Jahr 2019 mindestens einem der nachfolgenden Kriterien entsprechen:
 - a. Teilnahme an Olympischen Spielen/Paralympics
 - b. Teilnahme an Weltmeisterschaften
 - c. Teilnahme an Europameisterschaften
 - d. Teilnahme an Universiaden
 - e. Medaillenrang Schweizer

Meisterschaften/Eidgenössisches

f. Medaillenrang Regionale Meisterschaften

g. Äquivalente Platzierungen gemäss den Richtlinien (lit. a bis f) in Mannschaftssportarten

- Die Allschwiler Bevölkerung kann Personen oder kleine Gruppen für eine Auszeichnung vorschlagen, die sich im vergangenen Jahr ausserordentlich für den Sport in der Gemeinde engagiert haben.

Offene Lehrstelle

Die Gemeindeverwaltung Allschwil bietet per 1. August 2020 eine abwechslungsreiche und spannende Lehrstelle an.

Sind Sie kreativ, arbeiten gerne im Freien und haben Freude an der Natur? Als angehende/r

Gärtner/in EFZ

Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

werden Sie mit viel Freude die Verantwortung für den Unterhalt der Gemeindeanlagen mittragen und lernen dabei u. a.

- das Pflegen von Grünflächen,
- Baumschnitt,
- das Handhaben und die Wartung von Maschinen

und vieles mehr. Ausführlichere Details zur Ausbildung und zu unseren Anforderungen finden Sie im Inserat auf unserer Homepage unter www.allschwil.ch / Verwaltung / Stellenangebote.



Attraktives Wohnen,
Leben und Arbeiten
zwischen City und Naherholungsgebiet

Allschwil gehört zu den grössten Gemeinden der Nordwestschweiz und ist eine innovative Vorortsgemeinde von Basel. Die Nähe zu dieser Stadt prägt Allschwils Charakter, ohne dass die Gemeinde dadurch ihre politische und mentale Eigenständigkeit einbüsst.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/einen

Bauleiter/in Technisches Gebäude-Management (100%) als Fachfrau/-mann Gebäudeunterhalt

Ihre Hauptaufgaben umfassen

- Planung, Devisierung, Leitung, Abrechnung, Kosten-, Qualitäts- und Terminkontrolle aller baulichen Aufwendungen der gemeindeeigenen Liegenschaften
- Eigenverantwortliche fachliche und administrative Leitung von Projekten, örtliche Bauleitung von Bauvorhaben
- Oberbauleitung bzw. Überwachung von externen Planern
- Verantwortung für die gemeindeeigenen Immobilien, Liegenschaften und Einrichtungen
- Bewirtschaftung eines CAFM-Systems
- Erstellen von Arbeitspapieren
- Bearbeitung von Schadenfällen

Wir erwarten von Ihnen

- Ausbildung als dipl. Bauleiter/in, dipl. Architekt/in FH, Techniker/in HF Hochbau oder Hochbauzeichner/in mit mehrjähriger Bauleitererfahrung
- Sehr gute Kenntnisse des gesamten Bauprozesses. Sie sind sattelfest in den Bereichen Devisierung sowie Vertragswesen, Kosten- und Terminplanung
- Selbstständige, zuverlässige Arbeitsweise, überzeugendes Auftreten, kundenorientiertes, unternehmerisches Denken und Freude an der Arbeit in interdisziplinären Teams
- Kommunikatives und überzeugendes Auftreten als Bauleiter/in gegenüber unserer Kundschaft, Partnern sowie Behörden
- Erfahrung in Bauadministration (Messerli) sowie gute allgemeine EDV- (MS Office-) Kenntnisse

Wir bieten Ihnen

- Abwechslungsreiches Aufgabengebiet und interessante Projekte
- Verantwortungsvolle Tätigkeit in einem kollegialen Team
- Fachlich gute Einarbeitung
- Zeitgemässe Arbeits- und Anstellungsbedingungen und die Möglichkeit zur Fortbildung

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Gemeinde Allschwil, bewerbung@allschwil.bl.ch. Für weitere Auskünfte steht Ihnen René Scotzniovsky, Abteilungsleiter Facility Management, Tel. 061 486 25 58, gerne zur Verfügung. Wir freuen uns, Sie kennenzulernen.

Bestattungen

Borbély, Mária

* 9. Januar 1924

† 24. März 2020

von Rümlingen

wohnhaft gewesen in Allschwil,

Muesmattweg 33

Hottinger, Monika

* 12. Oktober 1935

† 17. März 2020

von Basel und Herrliberg ZH
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Storchenweg 5

Kunz-Oggier, Guido

* 4. April 1949

† 28. März 2020

von Hergiswil bei Willisau LU
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Spitzwaldstrasse 207

Hilfen im Alltag – Allschwil ist für seine Einwohner da!

Der Alltag ist in Zeiten des Coronavirus für Menschen aus Risikogruppen sehr eingeschränkt. In der Gemeinde Allschwil existieren verschiedene Angebote, welche im Alltag wertvolle Unterstützung bieten.

Das BAG empfiehlt dringend, dass Menschen, die älter als 65 Jahre sind oder eine Vorerkrankung haben, zu Hause bleiben. Dies hat zur Konsequenz, dass diese Betroffenen u. a. bei Einkäufen auf Hilfe angewiesen sind. In der Gemeinde Allschwil existieren verschiedene Angebote, die Unterstützung bieten bei Lebensmitteleinkäufen, bei der Abholung von Medikamenten (Apotheke/Arzt), für Briefe auf die Post bringen oder Pakete auf der Post abholen, für den Spaziergang mit dem Hund oder für weitere Kurierdienste innerhalb von Allschwil.

Wertvolle Unterstützungsangebote

Gehören Sie zur Risikogruppe und können Sie für Ihre Einkäu-

fe nicht von Familienangehörigen oder Nachbarn unterstützt werden, so finden Sie nachfolgend eine Übersicht von Anbietern mit entsprechenden Hilfsangeboten. Bei Fragen zu den Angeboten und Kosten der verschiedenen Anbieter setzen Sie sich bitte direkt mit den angegebenen Anbietern in Verbindung. Falls die Anbieter nicht weiterhelfen können, so können Sie sich an unsere Fachstelle für Altersfragen wenden (Telefon 061 486 26 26).

**Spitex Allschwil
Binningen Schönenbuch**
(diverse Hilfen im Haushalt und Einkauf)
Tel: 061 485 10 10
www.spitex-abs.ch

**Pro Senectute
(Projekt «spontan»)**
(Einkauf, Abholung von Medikamenten, Hunde spazieren führen)
Tel: 061 206 44 42
www.bb.pro-senectute.ch

**Rotes Kreuz Baselland
(Einkauf)**
Tel: 061 905 82 00
www.srk-baselland.ch

HomeInstead (Private Spitex)
Tel: 061 205 55 77
www.homeinstead.ch

**Seniendienst
Allschwil/Schönenbuch**
(Lieferung warmer Mittagessen und Essen zum Aufwärmen)
Tel: 061 482 00 25
www.sendias.ch

Five Up
(Koordination von Freiwilligenarbeit mittels App, unterstützt von Schweizerisches Rotes Kreuz, Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft)
www.fiveup.org

Bajour.ch
(Koordination von Freiwilligenarbeit über die Facebook-Gruppe «#gärngschee»)
www.bajour.ch

Applaus für das Spitex-Team!

Die gegenwärtige Corona-Krise verlangt uns allen viel ab. Die Anforderung, wenn immer möglich zu Hause zu bleiben, trifft die betagte Bevölkerung ganz besonders und treibt sie in die Isolation. Ein Glück, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Spitex durch ihre regelmässigen Besuche in dieser schwierigen Zeit nicht nur die Pflege sicherstellen, sondern auch die so wichtigen persönlichen Kontakte zu älteren Menschen aufrechterhalten. Trotz der grossen Arbeitsbelastung leistet das Team diese Aufgabe mit grösstem Einsatz und Verantwortungsgefühl. Hierfür möchte ich im Namen des Spitex-Fördervereins Allschwil-Schönenbuch meine grosse Bewunderung und Wertschätzung ausdrücken.

Wir sind stolz, dass unser Verein die Spitex ABS seit Jahren unterstützen darf. Leisten auch Sie einen Beitrag durch Ihre Mitgliedschaft. Für Ihre Solidarität danke ich Ihnen sehr herzlich.

*Stephan Andres, Präsident Förderverein
Spitex Allschwil-Schönenbuch*

Anmeldung zur Mitgliedschaft:
www.spitex-abs.ch → Fördervereine →
Förderverein Allschwil-Schönenbuch →
Mitglied werden



WETTLAUF BOMBE TERRORISTIN

Matthias Merdan **5 Prozent – Rache an Zürich**
320 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-7245-2412-0
CHF 19.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der Kreuzwörterrätsel, die im vergangenen Monat im Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten «Diavolezza» in der Ausgabe Nummer 10, «Welschland» (Nr. 11), «Castagnola» (Nr. 12) und «Birnweggen» (Nr. 13). Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Rita Beretta aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren der Gewinnerin ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 5. Mai, zu und versuchen Sie ihr Glück. Schicken Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.



Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
 1 363 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch
 Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inerate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Gebiet w. Schaffhausen	Inbegriff höchster Vollkommenheit	Wintersportart	Haus, Bauwerk	beurkundender Jurist	Gerät zum Zermahlen	hohes Laufgestell	Bewohner der Kältesteppe in Nordasien	ehelos, gemein	Gärstoff	abweichend, ungewöhnlich	
ruhen					ein Mobilfunkstandard (Abk.)			Abk.: Chefarzt			
ein Eidg. Departement (Abk.)			Überbringer	2		Messgeräte justieren				3	
Beschreibung, Zeugnis		7			in der Mitte geteilt			unbekanntes Flugobjekt (Kürzw.)			
Geländevertiefung			englischer Adelstitel			Zahlzeichen					
glasartiger Überzug					besitzanzeigendes Fürwort		6	Abenteuerfilmheldin: ... Croft		Gewürz	
Körperteil	ital. Kaffeetrink		ugs.: Schulturnister				Figur in „My Fair Lady“				
Knötchenpflanzgewächs	Bildwerk aus bunten Steinen		Vervielfältigungszahl	Regierungsform	liederhafte Gedicht	Aufussgetränk	Aufschlagverlust b. Tennis	schweiz. Theologe (Karl) † 1968		fläm. Maler (Peter Paul) †	primitives Haus
		1				ugs.: wenig Geld ugs.: nicht wahr?			10		
Weissagung									Mississippi-Zufluss	Zugriff mit den Zähnen	
Abk.: Sekunde			Zürcher Glas-maler † 1674				5	Flossenfüsser, Seehund			
amerik. Tänzer (Fred) † 1987						festes Ganzes					
Normen-institution (Abk.)			ital. Sängerin					vor langer Zeit		9	
fehlerlos, richtig					4	Prunk-kutsche					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 5. Mai alle Lösungswörter des Monats April zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkbon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!